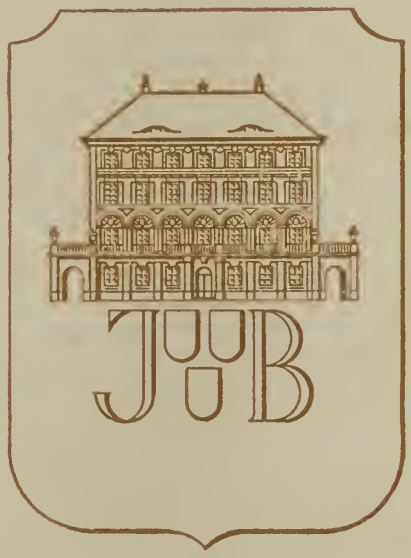
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393490 7

06-92358
Oct 24, 1937

SAMMLUNG

THEODOR STROEFER

NÜRNBERG



JULIUS BÖHLER / MÜNCHEN

BRIENNERSTRASSE 12

JULIUS BÖHLER · MÜNCHEN

BRIENNER STRASSE 12

SCHÄTZUNGSLISTE

AUKTION

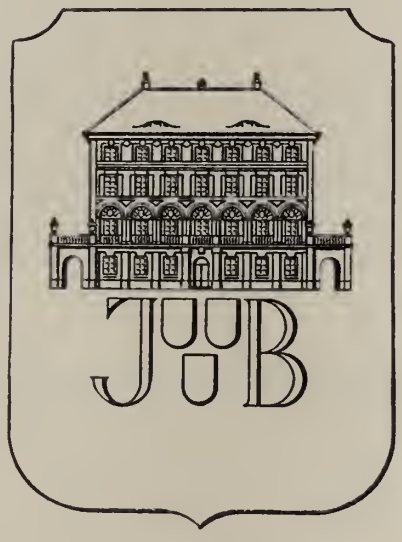
SAMMLUNG THEODOR STROEFER · NÜRNBERG

28. OKTOBER 1937

Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.
1	700.—	53	350.—	105	1600.—	157	700.—	209	100.—	261	250.—
2	800.—	54	600.—	106		158	350.—	210	500.—	262	100.—
3	1500.—	55	200.—	107	150.—	159	120.—	211	100.—	263	100.—
4	700.—	56	2500.—	108	1200.—	160	60.—	212	80.—	264	500.—
5	300.—	57	8000.—	109	600.—	161	500.—	213	90.—	265	250.—
6	7500.—	58	6000.—	110	600.—	162	1800.—	214	800.—	266	6500.—
7	7000.—	59	1500.—	111	800.—	163	300.—	215	100.—	267	1800.—
8	4500.—	60	4500.—	112	700.—	164	250.—	216	300.—	268	700.—
9	8500.—	61	2500.—	113	100.—	165	50.—	217	400.—	269	80.—
10	2000.—	62	1000.—	114	600.—	166	150.—	218	1500.—	270	1200.—
11	2500.—	63	3500.—	115	1200.—	167	1800.—	219	1000.—	271	1000.—
12	2500.—	64	1500.—	116	500.—	168	400.—	220	300.—	272	800.—
13	350.—	65	400.—	117	200.—	169	300.—	221	600.—	273	100.—
14	300.—	66	4500.—	118	1800.—	170	300.—	222	150.—	274	80.—
15	850.—	67	800.—	119	600.—	171	150.—	223	150.—	275	100.—
16	3500.—	68	1200.—	120	200.—	172	150.—	224	500.—	276	300.—
17	250.—	69	600.—	121	2000.—	173	190.—	225	1800.—	277	300.—
18	200.—	70	600.—	122	9000.—	174	450.—	226	4500.—	278	4500.—
19	15000.—	71	400.—	123	1000.—	175	700.—	227	800.—	279	800.—
20	6000.—	72	800.—	124	4500.—	176	400.—	228	1500.—	280	25000.—
21	7000.—	73	8500.—	125	1800.—	177		229	1500.—	281	1800.—
22	300.—	74	1800.—	126	400.—	178	3500.—	230	600.—	282	300.—
23	3200.—	75	400.—	127	400.—	179	250.—	231	150.—	283	400.—
24	3200.—	76	4500.—	128	750.—	180	300.—	232	250.—	284	250.—
25	3200.—	77	4500.—	129	250.—	181	200.—	233	300.—	285	150.—
26	4000.—	78	8000.—	130	600.—	182	120.—	234	150.—	286	150.—
27	3500.—	79	4500.—	131	200.—	183	1800.—	235	500.—	287	400.—
28	2800.—	80	1800.—	132	500.—	184	250.—	236	150.—	288	180.—
29	1200.—	81	1500.—	133	250.—	185	150.—	237	800.—	289	600.—
30	400.—	82	4500.—	134	300.—	186	80.—	238	100.—	290	1200.—
31	400.—	83	1800.—	135	80.—	187	300.—	239	300.—	291	250.—
32	1200.—	84	1200.—	136	300.—	188	800.—	240	500.—	292	40.—
33	2500.—	85	1800.—	137	150.—	189	150.—	241	200.—	293	600.—
34	1800.—	86	25000.—	138	150.—	190	300.—	242	50.—	294	1200.—
35	5500.—	87	1800.—	139	400.—	191	200.—	243	1200.—	295	900.—
36	2500.—	88	400.—	140	300.—	192	300.—	244	500.—	296	500.—
37	4500.—	89	30000.—	141	300.—	193	250.—	245	3000.—	297	300.—
38	1000.—	90	1500.—	142	350.—	194	300.—	246	300.—	298	1200.—
39	1800.—	91	25000.—	143	200.—	195	250.—	247	7000.—	299	800.—
40	3500.—	92	20000.—	144	250.—	196	150.—	248	300.—	300	3500.—
41	400.—	93	3000.—	145	60.—	197	300.—	249	400.—	301	250.—
42	400.—	94	2800.—	146	60.—	198	200.—	250	1200.—	302	200.—
43	5500.—	95	3000.—	147	100.—	199	250.—	251	600.—	303	250.—
44	4000.—	96	600.—	148	250.—	200	80.—	252	300.—	304	120.—
45		97	50000.—	149	300.—	201	60.—	253	250.—	305	250.—
46	90000.—	98	12000.—	150	100.—	202	120.—	254	250.—	306	350.—
47	500.—	99	1200.—	151	300.—	203	80.—	255	1500.—	307	80.—
48	6000.—	100	2500.—	152	1800.—	204	250.—	256	150.—	308	40.—
49	2800.—	101	1600.—	153	600.—	205	250.—	257	150.—	309	40.—
50	1500.—	102	5000.—	154	80.—	206	250.—	258	1500.—		
51	5500.—	103	6500.—	155	1000.—	207	300.—	259	100.—		
52	150.—	104	2500.—	156	400.—	208	150.—	260	80.—		

SAMMLUNG

THEODOR STROEFER, NÜRNBERG



JULIUS BÖHLER / MÜNCHEN

BRIENNERSTRASSE 12

DRUCK VON KNORR & HIRTH G. M. B. H., MÜNCHEN

FREIWILLIGE VERSTEIGERUNG

der alten Gemälde und Plastiken der

SAMMLUNG THEODOR STROEFER, NÜRNBERG

durch

JULIUS BÖHLER, MÜNCHEN, BRIENNERSTR. 12

VORBESICHTIGUNG

vom 22.—27. Oktober 1937 täglich mit Ausnahme des Sonntags von 9½ bis 6 Uhr

am 27. Oktober von 9½ bis 1 Uhr

bei

JULIUS BÖHLER, MÜNCHEN, BRIENNERSTR. 12

VERSTEIGERUNG

am 28. Oktober 1937, vormittags 9½ bis 1 Uhr, nachmittags ab 3 Uhr

bei

JULIUS BÖHLER, MÜNCHEN, BRIENNERSTR. 12

Preis des illustrierten Kataloges RM. 6.—

OCT 9 1937 Sir Julius Bohler

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark. Ersteigertes Auktionsgut kann ausnahmslos nur nach geleisteter Barzahlung ausgehändigt werden.
Auf den Zuschlagspreis haben die Käufer ein Aufgeld von 15% zu entrichten.
Das Eigentumsrecht an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr aber bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Der Zuschlag an den Meistbietenden verpflichtet diesen zur Abnahme. Jeder Steigerer kauft für seine eigene Rechnung.
Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Durch die der Versteigerung vorausgehende Ausstellung ist die Möglichkeit gegeben, sich von der Eigenschaft und dem Zustand jedes Gegenstandes zu überzeugen. Reklamationen nach erfolgtem Zuschlag können daher keine Berücksichtigung finden. Der Katalog ist fachmännisch bearbeitet, jedoch können die auf genauester Untersuchung beruhenden Bestimmungen und Zuschreibungen nicht gewährleistet werden.
Wir behalten uns vor, Nummern zu vereinen oder zu trennen und auch außerhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern. Gesteigert wird bis zu RM. 100,— um mindestens RM. 1,—, bis zu RM. 500,— um mindestens RM. 5,—, bis zu RM. 1000,— um mindestens RM. 10,— und darüber um mindestens RM. 50,—. Der Zuschlag erfolgt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres abgegeben wird. Eine Verpflichtung, den Zuschlag zu erteilen, besteht jedoch für den Versteigerer nicht.
Geben mehrere Personen das gleiche Gebot ab und wird nach dreimaligem Aufruf ein Mehrgebot nicht erzielt, so entscheidet das Los über den Zuschlag. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird der Gegenstand sofort noch einmal ausgeboten.
Geht die Zahlung für die ersteigerten Gegenstände nicht rechtzeitig ein, so haftet der Ersteigerer für alle uns etwa daraus entstehenden Zins- oder Währungsverluste. Wir behalten uns das Recht vor, in unserem eigenen Namen wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Auch steht uns bei nicht rechtzeitig eingehender Bezahlung das Recht zu, den Kauf zu annullieren und den Kaufgegenstand auf Kosten des Erstehers sofort weiterzuverkaufen, wobei der Käufer für einen Ausfall haftet, dagegen auf einen Mehrerlös keinen Anspruch hat und auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen wird.
Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist München.
Wir ersuchen die Käufer baldmöglichst über die ersteigerten Gegenstände zu verfügen und diese spätestens innerhalb drei Tagen nach der Versteigerung abzuholen, andernfalls wir uns das Recht vorbehalten müssen, ohne weitere Aufforderung die Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Käufers einem Spediteur zur Verwahrung zu übergeben.
Irgendwelche Haftung für die Verwahrung der versteigerten Gegenstände nach erfolgtem Zuschlag können wir nicht übernehmen. Der Versand erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Käufers.
Uns für die Versteigerung erteilte Kaufaufträge werden auf das Gewissenhafteste erledigt, doch bitten wir, uns die Aufträge spätestens einen Tag vor Beginn der Versteigerung schriftlich zu übermitteln. Wir ersuchen ferner uns nicht näher bekannte Auftraggeber zu Beginn der Versteigerung ausreichende Deckung für die erteilten Aufträge zu hinterlegen, andernfalls dieselben nicht berücksichtigt werden können.

JULIUS BÖHLER / MÜNCHEN
KUNSTAUKTIONSHAUS

BRIENNERSTRASSE 12 / TELEGRAMM-ADRESSE: PAINTINGS MÜNCHEN / FERNRUF: 56693

INHALTSÜBERSICHT

	Nummer	Seite
I. NIEDERLÄNDISCHE GEMÄLDE	1—145	1
II. DEUTSCHE GEMÄLDE	146—216	25
III. ITALIENISCHE GEMÄLDE	217—242	35
IV. FRANZÖSISCHE, ENGLISCHE UND ANDERE GEMÄLDE	243—258	39
V. ÄLTERE KOPIEN	259—265	42
VI. PLASTIK UND KUNSTGEWERBE	266—309	43

VORWORT

Die vorliegende Sammlung verdankt ihre Entstehung dem im Jahre 1927 verstorbenen Kunstverleger Theodor Stroefer in Nürnberg. Der Großteil der Kunstwerke wurde in den letzten drei Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts erworben, aber erst der Weltkrieg setzte dem weiteren Ausbau der Sammlung ein Ende; trotzdem blieb die Sammlung als Familienbesitz — nur wenigen Kennern bekannt — in dem schönen Nürnberger Heim geschlossen erhalten und kommt jetzt (mit geringen Ausnahmen) in derselben Zusammensetzung, wie sie sich vor rund vierzig Jahren befand, zur Auflösung.

Wie immer ist auch diese Sammlung die Schöpfung einer Persönlichkeit, eines geschmackvollen und — soweit es seinerzeit möglich war — kenntnisreichen Kunstfreundes. Als erster Verleger der Radierungen von Max Klinger und künstlerisch wertvoller Prachtwerke, wie „Faust" und „Glocke" von Liezen-Mayer, wählte er auf seinen Reisen in und um Deutschland das Schöne und Gute aus dem damals noch reich besetzten Kunst- und Auktionsmarkt aus. Er liebte als Kind seiner Zeit vor allem die holländischen und vlämischen Malerschulen des 17. Jahrhunderts, die auch damals schon besonderer Schätzung und Wertung sich erfreuten. War es doch in der Zeit, in der Bode, Frimmel und andere gerade diese Schulen erstmalig wissenschaftlich erschlossen und den sogenannten holländischen Kleinmeistern zu ihren Rechten verhalfen. Es ist charakteristisch und zeitgerecht für eine solche Sammlung, wenn neben den Meisterwerken eines Hals, Steen, Rembrandt und Ruisdael auch alte Kopien und Wiederholungen erscheinen, und es entspricht ebenso der Entstehungszeit dieser Sammlung, weltbürgerlich neben der Malerei der germanischen Länder in gleicher Weise Italiener und Franzosen mit einzubeziehen und auch Plastik und Kunstgewerbe gefühlsgemäß, ohne einen Plan nach Zeit und Ort, zu vereinigen.

Aus allen diesen Kunstwerken, die nun über eine Generation lang der Öffentlichkeit fast unbekannt und verschlossen waren, spricht noch heute das Zeugnis für eine eigenwillige sammlerische Tat, die um so höher zu schätzen ist, als jener Zeit noch manches wissenschaftliche Rüstzeug und Vergleichsmaterial fehlte. So konnte es diesem feinfühligen Sammler noch glücken, aus deutschem Privatbesitz ein in die bekannte Reihe der singenden Knaben sich einfügendes Meisterwerk des Frans Hals zu erwerben: ein scheinbar mühelos gemaltes, liebens-

würdiges Knabenbildnis mit der roten Mütze, von größter Eindringlichkeit, das Valentiner und Schneider in gleicher Weise anerkannt haben. Oder das berühmte Dreikönigsfest von Jan Steen, das kulturgeschichtlich und künstlerisch zu den bedeutendsten Werken dieses diesmal so sorgfältigen, geschmackvollen Künstlers gehört und zu dem sich erst jetzt eine alte lange Provenienz hinzugefunden hat. Ganz besonderes wissenschaftliches Interesse gebührt einer von Bode und Martin Rembrandt anheimgegebenen Vanitas, deren etwas befangene Signatur sich auch unter der Quecksilberlampe und nach röntgenologischer Untersuchung als alt herausgestellt hat. Zweifellos ist diese Vanitas eines jener frühen Bilder um 1630, die im Nachlaßinventar Rembrandts erwähnt werden. Die vornehmen Landschaften von Ruisdael, Everdingen, Goyen entsprechen heute wie immer dem wahrhaften Naturgefühl, das das „Genre" und die „Staffage" entbehren kann. Rein holländische Kunst spricht aus den zahlreichen sachlichen Stilleben von van Beyeren, J. D. de Heem, P. Claesz u. a., die mit außerordentlichen Werken vertreten sind. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle die zahlreichen malerischen Meisterstücke zu erwähnen, die heute wieder einem Sammler und Kenner alter Kunst Freude machen werden.

Unter den Plastiken und den ausgewählten kunstgewerblichen Stücken, die die Gemäldesammlung abrunden, verdient besondere Hervorhebung die temperamentvoll geschnittene Heimsuchungsgruppe, die dem großen Nürnberger Veit Stoß außerordentlich nahesteht. In den Würzburger Kreis um Riemenschneider gehört die große stehende Maria, während ein fein geschnitzter Erzengel Michael dem ostdeutschen Kunstkreis entstammt. Das Münchener Rokoko ist auf das beste durch mehrere eigenhändige Arbeiten Ignaz Günthers vertreten. Besondere Beachtung verdient ein seltenes und sehr bedeutendes rheinisches Bronzekruzifix, das um das Jahr 1200 zu datieren ist.

Die Bearbeitung dieses Kataloges und die Bestimmungen der Gemälde, sowie die Provenienz- und Literaturnachweise wurden auf das sorgfältigste vom Unterzeichneten besorgt, wobei die Angaben der Besitzer über Urteile angesehener Fachleute weitgehend berücksichtigt wurden. Der Unterzeichnete dankt an dieser Stelle insbesondere den Herren Dr. Hans Schneider, Haag, Dr. Gustav Glück, Wien, Dr. E. Buchner und Dr. R. Peltzer, München, für die ihm und dem Auktionshaus freundlich erteilte Beratung. Für die Katalogisierung der Plastiken und des Kunstgewerbes ist das Auktionshaus Herrn Dr. Weihrauch, München, zu bestem Dank verpflichtet.

München, im September 1937. Dr. Walther Bernt.

I. NIEDERLÄNDISCHE GEMÄLDE

1 ALEXANDER ADRIANSSEN. Antwerpen 1587—1661.

Hummer,

gekocht, auf einer Tischplatte liegend, rechts daneben zahlreiche Austern. Dunkelgrüner Hintergrund.

Leinwand, Höhe 36 cm, Breite 46 cm.

Aus englischem Vorbesitz.

2 PIETER AERTSEN. Amsterdam 1508—1575.

Männliches Brustbild,

nach links blickend, lila Überrock, rotes Unterkleid, grüner Mantel um den Hals, die Hand an der Brust. (Ausschnitt.)

Eichenholz, Höhe 66 cm, Breite 35 cm.

Rückwärts in alter Schrift Zuschreibungen an Qu. Massys und Frans Floris.

3 AERT VAN ANTUM. Amsterdam um 1580—1618.

Seeschlacht von Gibraltar.

Auf dem leichtbewegten Meer findet der Kampf zwischen den Fregatten statt, rechts und links im Vordergrund vollbesetzte Ruderboote, ein brennendes Schiff geht unter. Rechts steigen die steilen Felsen von Gibraltar aus dem Meer auf.

Eichenholz, Höhe 23 cm, Breite 33 cm (in altem braunen Holzrahmen).

Aus der Sammlung A. Thieme, Leipzig, dort als „J. Porcellis".

Vgl. Fred. C. Willis, Niederländische Marinemalerei, S. 22. Abb. Tafel 4. Tafel 1

4 JAC. ADRIAENSZ BELLEVOIS. Rotterdam 1621—1676.

Marine.

Zwei Fregatten mit holländischen Flaggen, am Wind liegend, im Vordergrund rechts ein größeres Ruderboot. Rechts hinten erscheint der Küstenstreifen mit einer Kirche.

Leinwand, Höhe 81 cm, Breite 93 cm.

Vgl. je vier ähnliche Bilder des Meisters in den Galerien von Hamburg und den Haag.

Rückseitig alte Zuschreibungen an Willem van de Velde.

5 NACHFOLGER DES NICOLAS BERCHEM. Haarlem, Amsterdam 1620—1683.

Herdenlandschaft.

Unter einem steilen Felsen rechts steht eine junge Hirtin mit dem Krug am Wasser, links Schafe und Ziegen.

Eichenholz, Höhe 30 cm, Breite 24 cm (in altem vergoldeten Empirerähmchen).

6 ABRAHAM VAN BEYEREN. Haag, Alkmaar 1620—1674.

Großes Fischstilleben.

Auf einem Steintisch in Körben und auf Fässern sind verschiedene Fische ausgelegt, Rochen, Schollen, Miesmuscheln und Krabben. Durch ein Fenster links, an dem eine Handwaage hängt, Ausblick auf die Strandlandschaft mit mehreren Fischern.

Leinwand, Höhe 123 cm, Breite 103 cm.

Dr. H. Schneider, den Haag, bestätigte die Richtigkeit der Zuschreibung. Tafel 3

7 DERSELBE.

Stilleben.

Auf einer teils mit rotem Tischtuch bedeckten Holzplatte steht in der Mitte ein bauchiger Zinnkrug, in dem sich der Maler vor der Staffelei spiegelt. Ringsherum ein liegender Römer, ein halbgefülltes Nuppenglas, ein Zinnteller mit einer angebrochenen Semmel, Weintrauben, Zitronen, Rose und geöffnete Taschenuhr an blauem Band.

Eichenholz, oval zugeschnitten, Höhe 62 cm, Breite 75 cm.
Die Spiegelung des Malers in einer silbernen Henkelkanne kommt ebenso auf einem Stilleben in der ehemaligen Sammlung Rupprecht (früher Hoech) in München, Katalog Nr. 13 vor. Tafel 4

8 DERSELBE.

Früchtestilleben.

Auf einer Holzplatte, die rechts mit rotbraunem Tuch bedeckt ist, liegen Austern, Zitronen, Orangen und Trauben, dahinter venezianischer Pokal mit Wein gefüllt. Rechts im Hintergrund ein heller Mauerbogen.

Eichenholz, Höhe 37 cm, Breite 51 cm (in altem Goldrahmen). Tafel 5

9 DERSELBE.

Großes Blumenstilleben.

Auf der Mitte eines Marmortisches steht neben einer Taschenuhr eine grüne Glasvase mit hohem Blumenstrauß von Rosen, Nelken, Tulpen, Akelei, Schneeballen, Winden und Mohn vor dunkelbraunem Hintergrund.

Auf der Tischplatte monogrammiert: A. v. B. F. (Frühe Zeit um 1640).
Eichenholz, Höhe 75 cm, Breite 60 cm.
Dieselbe Glasvase und Uhr befindet sich auf einem ähnlichen Stilleben im Mauritshuis, Haag Nr. 548 und im Reichsmuseum, Amsterdam Nr. 506.
Vgl. auch die beiden Abbildungen R. Warner, Dutch and Flemish Fruit and Flower Painters London 1928. Tafel 6

10 DERSELBE.

Großes Fischstilleben.

Am Strand rechts ansteigende Dünen, links bewegte offene See. In einem Korb und auf einer tönernen Schüssel ist die Meeresbeute ausgebreitet: Stör, Seelachs, Flundern, Schollen, Steinbutt, Hummer und Austern, Miesmuscheln.

In der Mitte unten monogrammiert: A. B. f.
Leinwand, Höhe 121 cm, Breite 148 cm (in altem schwarzen Rahmen).
Ein im Aufbau und Bildgröße ähnliches Gemälde in der Collection Charles Sedelmeyer, Paris, 1907 II. Band
Und ebenso Sammlung M. v. Nemes, Ausstellung Düsseldorf, 1912, Nr. 53.

11 ARNOLD VAN BOONEN. Dordrecht, Amsterdam 1669—1729.

Knabenporträt

in rundlicher Einfassung über einer steinernen Brüstung in reichem Kleid mit blauem Überwurf. Er hält in der linken Hand einen Rosenzweig, rechts Tonschale mit Blumen. Dahinter baumreiche Landschaft mit Fernblick rechts auf die Berge.

Leinwand, Höhe 52 cm, Breite 44 cm.
Gegenstück zum folgenden Bilde. Tafel 7

12 DERSELBE.

Knabenporträt.

Der Dargestellte im Brustbild in einer Fensternische mit Durchblick auf Landschaft und Tritonenfigur. In weißem Hemd mit rotem Überwurf trägt er einen Papagei auf der Hand und blickt auf den Beschauer.

Voll bezeichnet: A. Boonen 1703.
Leinwand, Höhe 52 cm, Breite 44 cm.
Gegenstück zum vorigen Bilde. Tafel 7

13 ADRIAN FRANS BOUDEWYNS. Brüssel 1644—1711.

Strandlandschaft.

Vom mit zahlreichen Segelbooten belebten Meer kommen Wagen und Fischverkäufer, rechts hinter den Dünen Häuser und Kirche, lebendig bewölkter Himmel.

Leinwand, Höhe 38 cm, Breite 56 cm.
Gegenstück zum folgenden Bilde.

14 DERSELBE.

Fischmarkt.

Hinter den Dünen zwischen den Häusern und der Kirche herrscht lebhaftes Treiben, Frauen verkaufen Fische, Boote werden repariert, Pferdegespanne rasten.

Leinwand, Höhe 40 cm, Breite 57 cm.
Gegenstück zum vorigen Bilde.

15 PIETER BOUT. Brüssel 1658 bis nach 1702.

Herdenlandschaft.

Kühe, Schafe und Ziegen in einer Furt im Mittelgrund, von italienischem Hirten und Hund bewacht. Links bewaldeter Hügel mit Steg über einen Bach, rechts Ausblick in offene Landschaft.

Links unten voll bezeichnet und datiert: P. Bout Ao 1679.
Eichenholz, Höhe 32 cm, Breite 47 cm.

16 RICHARD BRAKENBURG. Haarlem 1650—1702.

Bauerntanz.

In einer Stube tanzt ein Paar zur Musik eines Drehleierspielers und eines flötenden Knaben rechts vorn; drei Kinder und ein Bauer sehen zu. Im Hintergrund beim Kamin schickt sich ein älteres Paar zum Tanz an.

Rechts unten voll bezeichnet und datiert: R. Brakenburg 1702.
Leinwand, Höhe 33 cm, Breite 40 cm.
Nach dem rückseitigen Siegel aus der Collection Sedelmeyer stammend. Tafel 8

17 QUIRIN BREKELENKAM. Zwammerdam, Leiden 1620—1668.

Sittenbild.

Vor dem Haus sitzt eine Bäuerin in roter Jacke, weißer Schürze und Haube, ihr Kind vor sich, dessen Haare sie durchforscht. Links daneben ruhender Hund.

Eichenholz, Höhe 18 cm, Breite 22 cm (in altem braunen Holzrahmen).

18 SCHULE DES PAUL BRIL. Antwerpen, Rom 1554—1626.

Waldlandschaft,

rechts von einem Fluß durchzogen. Vier Personen auf einem Weg links.

Kupfer, Höhe 13 cm, Breite 16 cm.

19 ADRIAEN BROUWER. Oudenaerde, Antwerpen 1605—1638.

Der Vorleser.

In einem einfachen Innenraum, wo rechts an einer Holzsäule ein Hut hängt, sitzt eine Gesellschaft von fünf Bauern um einen Tisch, wobei der eine, mit einem roten Tuch um den Kopf, etwas Lustiges von einem Papier vorliest. Rechts im Vordergrund ein Faß, links steht ein grauer Tonkrug.

Eichenholz, Höhe 18 cm, Breite 25 cm (in altem geschnitzten und vergoldeten Eichenholzrahmen).
Aus englischem Vorbesitz.
Die Richtigkeit der Zuschreibung wurde von Dr. Schneider, den Haag sowie von W. v. Bode und G. Glück bestätigt. Tafel 9

20 JAN BRUEGHEL d. Ä. Brüssel, Antwerpen 1568—1625.

Die Predigt.

In einer bergigen Flußlandschaft, in deren Mitte eine von steilen Felsen überragte Insel liegt, steht Christus in einem Boote und spricht zu den links zahlreich versammelten Bauern und Fischern am Land. Im Vordergrund liegen am Ufer Fische und Muscheln, ein hoher Baum gibt links den Abschluß, in der Luft Vögel. Blaues Wasser und Berge im Hintergrund.

Rechts unten das Monogramm: I. B.
Kupfer auf Holzrost, Höhe 28 cm, Breite 37 cm.
Mit schriftlicher Anerkennung von Geheimrat M. J. Friedländer Tafel 10

21 DERSELBE.

Stilleben.

Auf einer vergoldeten Renaissancefußschale liegt ein Blumenkranz und ebenso einige Blumen rechts in einer venezianischen Glasvase. Im Vordergrund links eine Uhr, drei Ringe und lose Steine, ebenso Ringe, ostfriesische Goldgulden und Perlenkette in einem chinesischen Schwarzlackkasten.

Eichenholz, Höhe 48 cm, Breite 67 cm.
Rückwärts auf dem Malbrett eingebrannte Malerzunftmarken.
Dieselbe Schale mit aufliegendem Blumenkranz in der Sammlung J. Herbrand, Paris, abgebildet bei R. Warner, Dutch and Flemish Fruit and Flower Painters, 1928, Pl. 17 c. Tafel 11

22 SCHULE DES JAN BRUEGHEL. Brüssel, Antwerpen 1568—1625.

Landschaft

mit einer Baumgruppe in der Mitte und links, unter der Bauern mit ihren Gerätschaften essen und ausruhen. Erntezeit, überall wird auf den Feldern gemäht, rechts im Hintergrund hochgelegene Stadt.

Eichenholz, Höhe 22 cm, Breite 35 cm.

23 PIETER BRUEGHEL d. J. Brüssel, Antwerpen 1564—1638.

Die Gebehochzeit.

Vor einem zinnoberroten Vorhang sitzt am Tisch die bekrönte Braut und ein Schreiber. Auf dem Tisch ein Teller mit Silbertalern, bunte Bänder. Bauern und Kinder bringen als Ausstattungsgaben für die mittellose Braut Geld, eine Wochenschüssel, Löffel und Feuerzange, Blasebalg und einen Kinderkorb.

Eichenholz, Höhe 27 cm, Breite 37 cm.
Gegenstück zum folgenden Bilde.
Die Richtigkeit der Zuschreibung an den Meister wurde von Dr. H. Schneider, den Haag und Hofrat G. Glück, Wien bestätigt. Tafel 2

24 DERSELBE.

Hochzeitszug.

Durch baumreiche Gegend geht der Zug zur Kirche, angeführt von einem Dudelsackbläser, die gekrönte Braut voran, von zwei Knaben begleitet, hinter ihr zahlreiche Bauernfrauen.

Eichenholz, Höhe 27 cm, Breite 37 cm.

Gegenstück zum vorigen und nachfolgenden Bilde.

Die Richtigkeit der Zuschreibung an den Meister wurde von Hofrat G. Glück und Dr. H. Schneider bestätigt. Tafel 1

25 DERSELBE.

Der Hochzeitszug.

Von einem Bauernhaus links geht durch teils von Bäumen umstandene Felder der Zug der Männer nach der Kirche rechts im Hintergrund. Vorn ein Trommler, der auch Flöte bläst. Junge und alte Bauern hinter dem Bräutigam.

Eichenholz, Höhe 27 cm, Breite 37 cm.

Die Richtigkeit der Zuschreibung an den Meister wurde von Hofrat G. Glück und Dr. H. Schneider bestätigt.

Gegenstück zu den beiden vorangehenden Bildern. Tafel 2

26 JAN BAPTIST VAN CAPELLEN. Antwerpen 1666—1673.

Marine.

Ruhige See mit einer Fregatte mit holländischer Flagge im Mittelgrund, links zwei Fischerboote, rechts segeln mehrere nach dem Hintergrund zu, während im Vordergrund ein Boot am Strand ausgeladen wird. Stark bewölkter Himmel.

Voll bezeichnet: J. v. d. Capellen fc.

Eichenholz, Höhe 27 cm, Breite 41 cm.

Aus Sammlung Winkler, Hamburg, in der Auktion bei Haeberle, Köln, 1. X. 89. Tafel 12

27 PIETER CLAESZ. Burgsteinfurt, Haarlem um 1600—1660.

Stilleben.

Auf einem teils mit weißem Tuch bedeckten Tisch steht in der Mitte ein hoher Nautilusbecher, links eine liegende Silberschale und zwei Zinnteller mit Zitrone und Kirschen. Rechts gefüllter Römer und ein Obstkuchen auf Zinnplatte.

Eichenholz, Höhe 71 cm, Breite 55 cm. Tafel 13

28 DERSELBE.

Vanitas.

Auf einem Tisch liegen durcheinander Notenbücher, Totenschädel, Römerglas, Tischuhr und Schreibzeug, im Hintergrund die symbolische Sanduhr und ein eben noch rauchender Kerzenständer.

Monogrammiert und datiert: P. C. 1656.

Eichenholz, Höhe 40 cm, Breite 60 cm.

Aus englischem Vorbesitz. Tafel 5

29 JAN TEN COMPE. Amsterdam 1713—1761.

Ansicht von Amsterdam, der Singel mit der Lutherschen Kirche. Eine breite Gracht, von Schuten und kleinen Booten belebt, führt nach dem Hintergrund auf eine Ziehbrücke zu. Rechts und links hinter der Baumreihe vornehme Backsteinhäuser, rechts ein Gebäude mit runder Kuppel, im Hintergrund ein Kirchturm.

Eichenholz, Höhe 32 cm, Breite 45 cm. Tafel 14

30 JOHANNES CRAEN. Antwerpen 1677 Meister, gestorben 1708.

Landschaft

italienisch-romantischen Charakters. Auf ansteigendem Hügel links Haus und Schloßarchitekturen, in der Mitte Blick auf einen Fluß und ferne Bergzüge, rechts hohe Bäume. Im Vordergrund Angler mit Vieh, Bauernstaffage.

In der Mitte unten bezeichnet: Kraen.
Leinwand, Höhe 34 cm, Breite 48 cm.

31 CORNELIS GERRITS DECKER, gestorben 1678 in Haarlem.

Landschaft

mit vielen Bäumen an einem ruhigen Flußlauf, an diesem unter einer hohen Baumgruppe ein Bauernhaus mit roter Backsteinmauer, auf dem Fluß links ein Boot.

Rechts unten bezeichnet: C. Decker.
Leinwand, Höhe 56 cm, Breite 67 cm.

32 ABRAHAM DIEPRAAM. Rotterdam 1620—1670.

Bauernschenke.

Drei Männer sitzen rauchend und trinkend um einen Tisch mit einer jungen Person. Krüge auf einem Bord an der Rückwand, rechts im Hintergrund ein Kamin.

Auf diesem monogrammiert AD.
Eichenholz, Höhe 42 cm, Breite 37 cm. Tafel 48

33 SIMON VAN DER DOES. Amsterdam, Haag 1653—1717.

Herdenlandschaft.

Auf einem Weg zwischen dichtem Wald rechts und buschiger Anhöhe links kommt eine Herde von Kühen und Schafen auf den Beschauer zu, im Mittelgrund die auf dem Esel reitende Hirtin und ein Knabe, links hinten ein Schäfer und ein Ruhender.

Auf einem Stein rechts voll bezeichnet und datiert: S. Does 1706.
Leinwand, Höhe 52 cm, Breite 71 cm (in altem holzgeschnitzten und vergoldeten Louis XIV.-Rahmen).
Tafel 15

34 DERSELBE.

Herdenbild.

Eine Kuh, Lämmer und Ziegen im Mittelgrund, auf einer bewaldeten Anhöhe rechts Ruinenarchitektur in südlicher Landschaft. Die sitzende Hirtin füttert einen Vogel.

Rechts unten auf einem Stein voll bezeichnet: S. Does.
Leinwand, Höhe 25 cm, Breite 35 cm.
Aus einer Auktion bei Christie, London.

35 ANTON VAN DYCK. Antwerpen 1599—1641.

Die büßende Magdalena

in aufgelöstem Haar, den Kopf auf die linke Hand gestützt, mit schmerzvoll zum Himmel erhobenen Augen, in rotem Kleid und weißem Hemd.

Eichenholz, Höhe 55,5 cm, Breite 44,5 cm.
Man vergleiche damit das in der Darstellung gleiche, aber im Ausmaß doppelt so große, auf Leinwand gemalte Bild bei Sir Herbert Cook in Richmond. Klass. d. Kunst S. 72.
Von Dr. G. Glück als eigenhändig bestätigt. Tafel 16

36 DERSELBE.

Männlicher Studienkopf.

Brustbild vor dunklem Hintergrund.

Leinwand, Höhe 34 cm, Breite 27 cm (in altem geschnitzten braunen Rahmen).
Studie zu dem Kopf eines Kriegers in der rechten Ecke des Wiener Bildes Samson und Delila. (Klassiker der Kunst, „Van Dyck" Seite 262).
Die Eigenhändigkeit dieser Studie wurde von Hofrat G. Glück bestätigt. Tafel 16

37 ALLAERT VAN EVERDINGEN. Alkmaar, Amsterdam 1621—1675.

Große Gebirgslandschaft.

Zwischen rechts und links ansteigenden Felsen in der Mitte ein Bergsee, rechts im Vordergrund eine norwegische Holzhütte mit Schäfern zwischen großen dunklen Felsblöcken. Heller, wolkiger Himmel.

Monogrammiert A. v. E.
Leinwand, Höhe 85 cm, Breite 112 cm.
Eine ähnliche, große diagonale Komposition im Museum Kopenhagen (Abgebildet in J. Rosenberg, J. v. Ruisdael, 1928, Tafel 60) trägt die Datierung 1647, die auch für das vorliegende Bild ungefähr gültig ist. Tafel 17

38 KAREL FALENS. Antwerpen, Paris 1683—1733.

Hufschmiede.

Zwei Reiter vor der Schmiede in weiter hügeliger Landschaft, unter einem Felsen rechts die einfache Schmiede, aus der ein Hufeisen gebracht wird. Ein Reiter ist abgesessen und hält sein Pferd. Links ausruhender Bauer mit Rückenlast und Frau zu Pferde.

Rechts unten Reste der alten Bezeichnung.
Eichenholz, Höhe 33 cm, Breite 45 cm.
Vgl. das Gemälde von Philips Wouwerman in der Galerie Dresden, Katalog 1905, Nr. 1446.

39 JAN FYT. Antwerpen 1611—1661.

Vogelstilleben.

Auf einem Tisch hat links eine Katze einen Strohkorb umgeworfen, aus dem zwei tote Rebhühner gefallen sind. Rechts ein Krautkopf.

Eichenholz, Höhe 41 cm, Breite 53 cm. Tafel 18

40 GORTZIUS GELDORP. Löwen, Köln 1553—1616.

Porträt.

Männliches Brustbild nach rechts in dunkler spanischer Tracht, flacher Halskrause, unbedecktem Kopf, vor dunkelgrauem Hintergrund. Links oben in der Ecke die Datierung: Anno 1604, Aetatis 25.

Eichenholz, Höhe 50 cm, Breite 39 cm (in altem reich geschnitzten und vergoldeten Rahmen).
Rückseitig aufgeklebter alter Ausschnitt aus einem Auktionskatalog Nr. 26. Tafel 19

41 JAN PAUL GILLEMANS. Antwerpen 1618—1675.

Stilleben.

Auf einer Tischecke steht ein Zinnteller mit Aprikosen, halbgeschälter Zitrone und Kirschen und eine Delfter Schale mit Erdbeeren, dahinter ein Glaspokal vor braunem Hintergrund.

Leinwand, Höhe 43 cm, Breite 35 cm.

42 ANTON GOUBAU. Antwerpen 1616—1698.

Interieur.

Um einen Tisch sitzen und stehen vier Bauern in Unterhaltung, an der Wand links hängt ein weißes Blatt mit Monogramm und Datierung 1664.

Lindenholz, Höhe 19 cm, Breite 25 cm (in altem Rahmen mit Resten der alten Vergoldung).
Provenienz: Sammlung A. Heymel, Berlin.

43 JAN VAN GOYEN. Leiden, Haag 1596—1656.

Dünenlandschaft,

nach rechts ansteigend, von links kommt auf dem Weg ein mit Heu beladener, von zwei Pferden gezogener Wagen, auf dem eine Person sitzt. Davor zwei Bauern, rechts gehen ihnen zwei Frauen mit einem Hund mit Krügen auf den Schultern entgegen. Bewegter abendlicher Himmel.

Monogrammiert und datiert auf einer Erhöhung im Vordergrund: v. G. 1651.
Eichenholz, Höhe 24 cm, Breite 33,5 cm (in altem vergoldeten, geschnitzten Eichenholzrahmen).
Aufgeführt bei Hofstede de Groot VIII. Nr. 414.
Ausgestellt in Leipzig 1889, Nr. 85.
Sammlung Alfred Thieme in Leipzig, 1889.
Sammlung Freiherr von Aretin.
Versteigerung von der Ropp in Köln am 11. November 1890, Nr. 26. Tafel 20

44 PIETER DE GREBBER. Haarlem, 1596—1655.

Frauenbildnis.

Brustbild, diagonal im hochgestellten Viereck, in blauem Überwurf und rotem Einsatz mit Renaissanceschmuck. Blumen im blonden Haar. Vor hellbraunem Hintergrund.

Eichenholz, Höhe 52 cm, Breite 52 cm. Tafel 21

45 DERSELBE.

Frauenbildnis.

Brustbild, diagonal im hochgestellten Viereck stehend. In hellem, verschlungenem Überwurf, fast zum Beschauer gewendet, hell getönter Hintergrund.

Links in Gesichtshöhe das Monogramm und die Datierung: DG. 1634.
Eichenholz, Höhe 52 cm, Breite 52 cm. Gegenstück zum vorhergehenden Bilde. Tafel 21

46 FRANS HALS. Antwerpen, Haarlem 1580—1666.

Knabenporträt.

Blondhaarig, in roter Mütze, rotbraunem Rock, mit erhobener Hand, singend.

Rechts mit dem Monogramm bezeichnet.
Eichenholz, Höhe 26,5 cm, Breite 20,3 cm.
Expertise Dr. Valentiner, Detroit vom 15. Juni 1933: „Das umseitig photographierte Gemälde ist meiner Meinung nach ein charakteristisches authentisches Werk von Frans Hals d. Ä., um 1630 gemalt, wahrscheinlich einen seiner Söhne in singender Haltung darstellend. Es ist ein reizvolles und geistvolles Werk des Künstlers, faszinierend durch die Farben (rote Kappe, blondes Haar, rotbrauner Rock) und in einem vorzüglichen Zustand der Erhaltung. Eine recht ähnliche Komposition von zwei singenden Knaben war früher in der Sammlung von Ch. St. Smith-New York (in meinem Buch reproduziert). Das vorliegende Bild wird in der nächsten Auflage der Klassiker der Kunst reproduziert werden. Es ist mit dem Monogramm bezeichnet."
Das vorliegende Bild ist besprochen und abgebildet von Valentiner in „Art in America and Elsewhere" III. Vol. 23. June 1935.
Siehe auch W. R. Valentiner, Frans Hals Paintings in America 1936 Nr. 6, wo das Gemälde der Sammlung Stevenson Scott, New York, die ähnliche Stellung eines singenden Knaben mit vorn erhobener Hand zeigt. Tafel 22

47 NACHFOLGER DES FRANS HALS.

Lachender Junge.

Brustbild, auf den Beschauer blickend, in braunen Tönen vor hellerem Hintergrund gemalt.

Leinwand, Höhe 33 cm, Breite 27 cm (in holzgeschnitztem Rahmen).

48 JOHANNES HALS. Haarlem, geboren 1617, tätig um 1650.

Interieur.

Rechts sitzt eine dunkel gekleidete Magd in weißer Haube beim Nähen, vor ihr ein kleines Mädchen in gelbem Rock mit verschränkten Händen. Rechts zwei Eimer, eine Tonschale für Fische und Gemüse, links im Vordergrund ein Tontopf und Spankorb, dabei das Monogramm und Datierung JH 1646.

Eichenholz, Höhe 33 cm, Breite 47,5 cm.

Über diesen Sohn Frans Hals des Älteren, „der sich auch Jan van Hals nannte", und seine seltenen Werke siehe Thieme-Becker, Lexikon Bd. XV.

Neben den bekannten Bildern im Museum Haarlem und Magdeburg gründet sich die Zuschreibung auf den Vergleich mit dem jetzt ebenso Johannes Hals zugeschriebenen Knabenporträt der Collection Baron Janssen, Amsterdam 26. April 1927, Kat. Nr. 49, ferner dem bezeichneten Interieur bei Helbing München, 8. März 1911, Nr. 54 und der lachenden Alten der Sammlung Habich, Kassel, 1892, Nr. 74. Tafel 23

49 JAN VAN DER HECKE. Quarmonde, Antwerpen 1625—1684.

Stilleben.

Auf einem Holztisch, der rechts mit einer grünen, etwas zurückgeschobenen Decke bedeckt ist, steht in der Mitte, von einer vergoldeten Renaissancefassung getragen, ein gefülltes Römerglas, vor ihm liegt ein umgestürzter Silberbecher und eine silberne Fußschale, in der sich das Atelierfenster spiegelt. Auf und neben zwei Zinnplatten liegen Zitronen und Pfirsiche, Krabben und zwei Taschenkrebse. Heller Hintergrund.

Links unter der Tischecke voll bezeichnet: Joannis van den Hecke fecit. Anno 1645.
Eichenholz, Höhe 43 cm, Breite 59 cm (in altem vergoldeten Biedermeierrahmen).
Auf der Rückseite sind die vier Hände der Antwerpener Malergilde eingebrannt. Tafel 24

50 DERSELBE.

Blumenstilleben.

Vor einer Mauer auf einem Holztisch steht eine nuppenbesetzte venezianische Glasvase, darin ein Strauß von Rosen, Tulpen, Wicken, Lilien und Winden.

Auf der Rückseite der Tafel wohl vom Künstler selbst bezeichnet: Jan van der Hecke f.
Eichenholz, Höhe 35 cm, Breite 27 cm. Tafel 25

51 JAN DAVIDZ DE HEEM. Utrecht 1606—1684.

Früchtestilleben.

Auf einem teils mit grünem Tuch bedeckten Tisch liegen Trauben und Haselnüsse, auf einem Zinnteller ein Zweig mit Pfirsichen, dahinter steht auf einer Spanschachtel eine Delfter Schale mit Blaudekor, darin Trauben, Pflaumen und Pfirsiche, dahinter ein venezianischer Pokal.

Eichenholz, Höhe 36 cm, Breite 56 cm.

Dieselbe Delfter Schale und der Pokal finden sich auf einem Stilleben der Galerie Ritter von Mallmann, Lepke, Berlin, 1918 Katalog 117, Abb. Tafel 78. Tafel 26

52 ART DES CORNELIS DE HEEM.

Stilleben.

Ein gekochter Hummer in blaugemalter Delfter Schale, dahinter Zitrone und Orange.

Leinwand, Höhe 19 cm, Breite 30 cm.

53 SCHULE DES EGBERT VAN HEEMSKERK.

Interieur.

Trinkende Bauern.

Eichenholz, Höhe 24 cm, Breite 22 cm (in altem schwarzen Rahmen).

54 THOMAS HEEREMANS. Haarlem, Mitte 17. Jahrhundert.

Der Quacksalber.

Er steht links vor Häusern, eine Menge Bauernvolks hört ihm zu. Hinter den Häusern hohe Bäume und blauer Himmel mit weißen Wolken, rechts Ausblick.

Links unten voll bezeichnet: T. Heeremans 165.
Eichenholz, Höhe 28 cm, Breite 34 cm.
Rückseitig altes Sammlersiegel aus der Zeit um 1800.

55 HENDRIK HERSCHOP. Haarlem um 1627—1672.

Gelehrter,

in seiner Zelle am Tisch mit dem Zirkel am Globus messend. Bücher, Tintenfaß, Sanduhr.

Eichenholz, Höhe 40 cm, Breite 33 cm.
Rückseitig altes Sammlersiegel.

56 GYSBERT GILLISZ HONDECOETER. Antwerpen, Utrecht 1604—1653.

Hühnerhof.

Rechts vor und im Gebüsch mit herausragenden Baumästen mehrere Hühner, links vor hellem Himmel der Hahn, vor ihm eine brütende Henne; vorn liegen mehrere Miesmuscheln.

Rechts unten voll signiert.
Leinwand, Höhe 65 cm, Breite 79 cm. Tafel 18

57 HIERONYMUS JANSSENS DE DANSER. Antwerpen 1624—1693.

Tanzgesellschaft.

In einem reichen Renaissanceraum ein Paar beim Kontretanz vor etwa 25 Gästen, rechts im Hintergrund die Musikkapelle. Auf dem hohen Kamin rechts antike Büsten, im Mittelgrund hinten die große Türe mit Alabasterkaryatiden und Wappen, Ledertapeten; links großes vielteiliges Fenster mit vorgehängtem Bild.

Rechts oben auf dem Kaminsims die Bezeichnung: D. Janssens fecit.
Eichenholz, Höhe 74 cm, Breite 106 cm.
Rückwärts auf dem Malbrett Reste der eingebrannten Malerzunftmarke. Tafel 27

58 ADRIAEN ISENBRANT. Haarlem, gestorben 1581.

Christus am Ölberg.

Unter hohen Bäumen rechts schlafen im Vordergrund die drei Jünger in roten und grünen Mänteln, während dem unter einer Felswand betenden Christus ein

Engel in den Wolken erscheint. Links bergige Landschaft mit befestigter Stadt. Der Himmel dahinter im Abendgelb.
Eichenholz, Höhe 21,5 cm, Breite 16,5 cm.
Laut schriftlicher Mitteilung von Geheimrat Friedländer, Berlin, eigenhändige Arbeit von A. Isenbrant, der dasselbe Thema nochmals in etwas veränderter Fassung gemalt hat.
Vgl. Friedländer, Altniederländische Malerei XI. Band. Tafel 28

59 ADRIAEN TH. KEY. Antwerpen 1544 bis nach 1589.
Männliches Porträt.
Brustbild im gestickten Rock, wenig gefältelter Halskrause.
Rechts oben die Zahl 24, die vielleicht das Alter des Dargestellten bezeichnet.
Eichenholz, Höhe 40 cm, Breite 32 cm.
Die Zuschreibung stammt von Dr. H. Schneider, den Haag. Tafel 56

60 CORNELIUS KRUYS. Haarlem, etwa 1644—1702.
Großes Stilleben.
Auf einer Tischdecke mit weißem Tischtuch sind eine große Zinnkanne, ein Römerglas, Delfter Porzellan und ein Messingleuchter mit Lichtputzschere zusammengestellt. Auf dem Zinnteller liegt ein Matjeshering, Schnecken und eine Zitrone, links im Hintergrund steht ein teils gefülltes Flötenglas, rechts auf einem Zinnteller ein Schinken. Heller, graugrüner Hintergrund.
Eichenholz, Höhe 92 cm, Breite 107 cm.
Vgl. das ähnliche bezeichnete Bild der Van Diemen-Galerie, Amsterdam, abgebildet in Warner, Dutch and Flemish Fruit and Flower Painters, Pl. 59 b. Tafel 12

61 JAN LOOTEN. Amsterdam um 1618—1681.
Waldlandschaft.
Durch einen hohen Eichenwald führt von links nach rechts ein Weg, auf dem zwei Reiter ihres Weges ziehen; hinter ihnen läuft ein Junge und drei Windspiele einher. Durch die Baumkronen leuchtet ein grauer Wolkenhimmel.
Leinwand, Höhe 55,5 cm, Breite 71 cm.
Die Zuschreibung an den Meister wird Dr. H. Schneider verdankt. Tafel 29

62 DIRK MAES. Haarlem, Haag 1656—1715.
Rastende Reisegesellschaft.
Vor einer Hütte links hält eine Reiterin ein Glas, der Reiter ist abgesessen, in der Mitte begrüßt ein anderer Reiter Reisende in einem geschlossenen Wagen.
Eichenholz, Höhe 36 cm, Breite 50 cm (in altem, fein geschnitzten, abgelaugten Rahmen).

63 NICOLAS MAES. Dordrecht, Amsterdam 1632—1693.
Mädchenbildnis.
Hüftbild, in weißem Seidenkleid zum Beschauer gewendet; in der rechten Hand eine Rose. Kopfputz aus weißen und roten Straußenfedern.
Eichenholz, Höhe 44 cm, Breite 34 cm (in altem schwarzen Rahmen).
Die Zuschreibung von Dr. H. Schneider. Tafel 19

64 JAN MAERTSEN DE JONGE. Amsterdam 1609 bis nach 1647.
Reitergefecht.
Vor einer Anhöhe rechts mehrere Reiter in Brustpanzer im Kampf gegen feuernde Fußtruppen. Im Hintergrund kommen Reiter auf den Ruf eines Hornisten in der Bildmitte zur Hilfe.
Eichenholz, Höhe 47 cm, Breite 64 cm.
Die Zuschreibung stammt von Dr. H. Schneider, den Haag. Tafel 30

65 PIETER MEULENAER. Antwerpen 1602—1654.

Reiterkavalkade

zieht rechts in ein schloßähnliches Gebäude ein, in der Mitte Fernblick auf ein Tal mit einem Kirchturm, links drei Reiter unter hohem Baum.

Bezeichnet in der Mitte auf einem Stamm.
Eichenholz, Höhe 16 cm, Breite 23 cm.

66 HENDRIK DE MEYER. Rotterdam 1620—1690.

Große Strandlandschaft.

Zwischen den Dünen links Häuser und Kirche von Scheveningen. Im Vordergrund Fischmarkt, viele Personen, Kutschen, Reiter und Fischer, rechts Ausblick auf die bewegte See mit Fischerbooten. Ganz rechts ein Seezeichen.

Links unten voll bezeichnet: H. d. Meyer f.
Eichenholz, Höhe 92 cm, Breite 155 cm.
Rückwärts ein alter Auktionsausschnitt Nr. 258.
Eine ähnliche große Ansicht des Strandes von Scheveningen befand sich in der ehemaligen Sammlung Graf Merveldt, Lempertz, Köln 1928, Katalog Nr. 145. Tafel 31

67 MICHIEL JANSZ MIEREVELT zugeschrieben. Delft 1567—1641.

Männliches Porträt.

Bärtiges Brustbild mit beiden Händen, nach rechts blickend, wenig gefältelte Halskrause, reich bestickte, dunkle, spanische Tracht, die rechte Hand trägt die Handschuhe.

Rechts oben die Datierung: Anno 1623 Aetatis suae 55.
Eichenholz, Höhe 71 cm, Breite 54 cm (in altem schwarzen Rahmen).
Rückwärts frühes Sammlersiegel.

68 CLAES MOLENAER. Haarlem, gestorben 1676.

Landschaft.

Ein gewundener Dünenweg führt rechts durch ein großes Holzgitter in die Höhe, links am Wasser liegt die Leinenbleiche, dahinter Haus mit Windmühle und weitschimmernden Dünen.

Rechts unten voll bezeichnet.
Eichenholz, Höhe 32 cm, Breite 35 cm (in altem schwarzen Rahmen).

69 JAN MIENZE MOLENAER. Haarlem 1610—1668.

Der Antrag.

In einem einfachen Innenraum sitzt an gedecktem Tisch ein Paar, ein Dritter rechts hinten hört zu. Auf dem Tisch Eßwaren, ein Römer und Paßglas mit Wein, die Frau streckt die Hand nach dem Geldgebot des Mannes aus.

Links unten auf der Zarge des Tisches bezeichnet: J. Molenaer.
Eichenholz, Höhe 24 cm, Breite 19 cm.

70 HENDRIK MOMMERS. Haarlem 1623—1697.

Landschaft

mit einem Fuchs und Schimmel im Mittelgrund, rechts Mutter mit zwei Kindern und Hund. Dahinter baumreiche, von einem Haus bekrönte Anhöhe. Links Fernblick auf Rastende; Abendstimmung.

Leinwand, Höhe 37 cm, Breite 46 cm.

71 FREDERIK MOUCHERON. Amsterdam 1633—1686.

Flußlandschaft

mit gewölbter Steinbrücke, über die Kühe an das rechte Ufer getrieben werden, dieses hügelig mit vorspringenden Felsen vorn. Links im Vordergrund treibt ein berittener Hirt und einer zu Fuß Kühe und Ziegen zur Tränke, links hoher Baum und Ruinenarchitektur. Abendstimmung.

Leinwand, Höhe 54 cm, Breite 68 cm (in altem vergoldeten holzgeschnitzten Rahmen).

72 PIETER MULIER. Haarlem um 1620—1670.

Marine.

Auf offener See mehrere Segelboote vor dem Wind beim Krabbenfischen. Vorn links und rechts Bojen; diesiger Himmel.

Monogrammiert auf der Tonne rechts: P M.
Eichenholz, Höhe 36 cm, Breite 58 cm.

73 AERT VAN DER NEER. Amsterdam 1603—1677.

Mondscheinlandschaft.

Dorfstraße mit Wassergraben, in dem sich im Vordergrund der Mond spiegelt. Rechts und links Bauernhäuser zwischen hohen Bäumen, links ein Holzhacker mit seinem Hund bei gefälltem Baumstamm. Bewölkter Himmel über dem niedrigstehenden Mond.

Rechts unten mit dem Monogramm bezeichnet.
Leinwand, Höhe 62 cm, Breite 64 cm.
Rückseitig vier verschiedene Besitzersiegel, darunter das des Sammlers Wilson (Versteigerung John W. Wilson, Paris am 14. März 1881 Nr. 83).
Ausgestellt aus der Sammlung A. Thieme, Leipzig in Leipzig 1889, Nr. 161.
Von A. Bredius besprochen in der Zeitschrift für Bildende Kunst, 1890, S. 189 f.
Aufgeführt in Hofstede de Groot VII. Nr. 381
Gestochen von A. P. Martial. Tafel 32

74 KASPAR NETSCHER. Heidelberg, Haag 1639—1684.

Damenbildnis.

Kniestück in weißem Hemd, gelbem Kleid, blauem Mantel vor einer Fensteröffnung stehend. Brünettes Haar; Perlenkette.

Eichenholz, Höhe 39 cm, Breite 28 cm.
Aufgeführt in Hofstede de Groot V. Nr. 440.
Aus der Versteigerung A. Heymel in Berlin am 5. November 1889, Nr. 86.

75 NACHFOLGER DES KASPAR NETSCHER.

Damenporträt.

Kniebild in Ein-Viertel-Wendung nach links in gelbem Kleid, dunkellila Überwurf, Blumen im dunklen Haar, Rosen in der rechten Hand. Dunkler Laubhintergrund.

Leinwand, Höhe 107 cm, Breite 85 cm.

76 ADRIAEN VAN OSTADE. Haarlem 1610—1685.

Bauernstube.

Um einen runden Tisch vier Bauern, von denen einer stehend aus einem Krug

trinkt, bei einem Fleischgericht. Rechts hält eine Frau eine Pfanne über das offene Kaminfeuer, links im Hintergrund noch drei Essende. Eine Leiter führt nach dem Heuboden.

Signiert rechts unten mit dem Monogramm und datiert 1637.
Eichenholz, Höhe 25,5 cm, Breite 35 cm.
Aus einer Auktion bei Christie, London. Tafel 33

77 DERSELBE.

Bauer

in roter Mütze, kleiner Krause sitzt mit vergnügtem Gesicht nach links mit einem Schinkenknochen in der Hand, von dem er ein Stück abschneidet. Vor ihm ein runder Tonkrug und ein Stück Brot. Halbfigur vor braungrünem Hintergrund.

Eichenholz, Höhe 25,9 cm, Breite 20,8 cm (in schönem alten schwarzen Rahmen).
Vielleicht identisch mit Hofstede de Groot III. Nr. 136 b.
Die Zuschreibung wurde von Dr. H. Schneider bestätigt. Tafel 34

78 ISAAC VAN OSTADE. Haarlem 1621—1649.

Trinker.

Ein Bauer sitzt links unter einem Fenster mit kleinem Landschaftsausblick und sieht fröhlich in eine große Zinnkanne. Er trägt einen hohen, grünen Hut und braunen, über dem Hemd verschnürten Rock.

Eichenholz, Höhe 23,2 cm, Breite 19,4 cm.
Gutachten von Geheimrat W. Bode, Berlin vom 22. 3. 1926 als tüchtiges Bild von Ostade.
Aufgeführt von Hofstede de Groot III. Nr. 301 b.
Ehemals Versteigerung T. P. C. Haag im Haag am 21. Dezember 1812, Nr. 22. Tafel 34

79 DERSELBE.

Dorfschule.

In einer großen Scheune sind etwa zwanzig Kinder versammelt, die mit Büchern und Heften um den Lehrer herumsitzen. Dieser sitzt in violettem Rock und hoher Mütze erhöht an einem derben Tisch und schreibt einem Jungen etwas vor.

Links unten Reste der Signatur.
Eichenholz, Höhe 31 cm, Breite 41 cm (in altem holzgeschnitzten und vergoldeten Rahmen).
Die Zuschreibung an Ostade geht auf W. v. Bode und Dr. G. Glück zurück. Tafel 33

80 DERSELBE.

Zwei Bauern

sitzen nachdenklich an einer Tischecke rechts, jeder mit einer Tonpfeife im Mund; der linke Bauer hat noch eine Schnapsflasche in der Hand. Brauner Hintergrund, auf der Zarge des Tisches rechts unten die undeutliche Bezeichnung.

Eichenholz, Höhe 13,4 cm, Breite 10,3 cm (in altem vergoldeten geschnitzten Rahmen). Tafel 35

81 CAREL VAN DER PLUYM. Leiden 1652—1672.

Der alte Gelehrte.

An rotbedecktem Tisch schreibend, links Bücher, auf diesen ein Totenkopf, dunkler Hintergrund.

Eichenholz, Höhe 43 cm, Breite 35 cm. Tafel 36

82 EGBERT VAN DER POEL. Delft, Rotterdam 1621—1664.

Die Pulverexplosion in Delft.

Die Explosion der Pulvermühle im Jahre 1654 hat eben stattgefunden, jenseits des überbrückten Kanals die in Trümmern liegende Stadt, überragt von ihren unversehrten Kirchtürmen. Im Vordergrund sind Männer um Tote und Verwundete beschäftigt.

Voll bezeichnet und datiert: E. van der Poel den 12. October 1654.
Eichenholz, Höhe 38 cm, Breite 49 cm.
Früher Sammlung Weber, Hamburg (Lepke 1912, Katalog Nr. 280).
Rückwärts altes Sammlersiegel: Collection J. J. Chapuis.
Der Gegenstand wurde vom Maler öfter behandelt, die bekanntesten Bilder in der Nationalgalerie London, Nr. 1061 und im Reichsmuseum Amsterdam, Nr. 270. Tafel 37

83 DERSELBE.

Bauernhof

mit Gerätestilleben. Vor der sonnenbeschienenen Hausmauer rechts und einfachem Bretterzaun links sind zahlreiche Küchengeschirre, Sattelzeug, Schubkarren, Gemüse usw. aufgestapelt. Links hinter dem Zaun vor blauem Himmel der Bauer.

Rechts unten voll bezeichnet: E. van der Poel.
Eichenholz, Höhe 28 cm, Breite 37 cm. Tafel 37

84 DERSELBE.

Stilleben.

Küchengeräte und Gemüse in einem Stall, von der links einfallenden Sonne beleuchtet.

Eichenholz, oval, Höhe 20 cm, Breite 26 cm.
Auf der Rückseite des Bildes Ausschnitt aus einem alten französischen Auktionskatalog.

85 CORNELIS POELENBURGH. Utrecht 1586—1667.

Ruhe auf der Flucht.

In einer felsigen südlichen Landschaft ruhen im Mittelgrund Maria mit dem Kind, der hl. Josef mit einem Buch und der Esel. Rechts hohe, baumbewachsene Felsen, links ein Ruinentor, blauer, mit weißen Wolken belebter Himmel.

Eichenholz, Höhe 43 cm, Breite 46 cm.
Dasselbe Thema ist in kleinerem Formate in den Galerien Dresden, München und Petersburg behandelt. Tafel 15

86 REMBRANDT VAN RIJN. Leiden, Amsterdam 1606—1669.

Vanitas.

Auf einem Tisch liegt rechts ein aufgeschlagenes Buch, darüber ein Weinglas, Totenschädel und ein Knochen, links daneben eine Taschenuhr am blauen Seidenband, dahinter eine Laute.

Auf der Uhr bezeichnet.
Eichenholz, Höhe 21,5 cm, Breite 38,5 cm.
Frühe Arbeit um 1630, wohl identisch mit einer der drei Vanitasdarstellungen (Nr. 27, 120, 123), die Hofstede de Groot in den Urkunden über Rembrandt im Inventar der Konkursmasse Rembrandts vom 25. Juli 1656 erwähnt. Vgl. auch Hofstede de Groot, Catalogue Raisonné VI. Nr. 978, 981, 982. Vorliegendes Bild wurde von W. v. Bode und W. Martin als eigenhändiges Frühwerk des Meisters bezeichnet. Tafel 38

87 NACHFOLGER DES REMBRANDT.

Hendrikje Stoffels.

Studienkopf, von der Seite nach dem Beschauer zurückblickend, braunes Kleid, weißer Umlegkragen, hellbrauner Hintergrund.

Eichenholz, Höhe 24,5 cm, Breite 21 cm (in altem dunkelbraunen Rahmen).
Wiederholung des Bildes der Sammlung Marcus Kappel, Berlin (ca. 1648—1650), abgebildet in Rembrandt, Wiedergefundene Gemälde, Stuttgart 1921, 59.
Aus dem Nachlaß der Königin Mathilde von Württemberg.

88 NACHFOLGER DES REMBRANDT.

Männliches Bild.

Kniestück in graugrünem Kleid, Halspanzer und federgeschmücktem Barett. Die Linke trägt eine Schriftrolle.

Eichenholz, Höhe 38 cm, Breite 30 cm.

89 PETER PAUL RUBENS. Antwerpen 1577—1640.

Isabella Brant.

Brustbild in rotem Überwurf, nach rechts gewendet, mit Blick auf den Beschauer, das blonde Haar im Zopf aufgesteckt, eine Perlenkette um den Hals, in den Händen einen Blumenkranz.

Eichenholz, Höhe 64 cm, Breite 55 cm (in schönem alten, braunen, teilweise vergoldeten Rahmen).
Herkunft Sammlung Freiherr von Keßling, dann Ritter von Wenzel (Leibarzt König Ludwig I.)
Das Porträt der Dargestellten erscheint ebenso in Rubens Gemälde der Trunkene Silen, in der Münchner Pinakothek und in der von van Dyck ausgeführten veränderten Replik im Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin. Der Blumenkranz ist von einer gleichzeitigen andern Hand gemalt. Eine ebenso große Fassung dieses Porträts auf Leinwand wurde im Dorotheum, Wien, am 1. Juni 1932, Nr. 42, Katalog Abb. Tafel 10 versteigert.
Dr. H. Schneider erkennt das Bild als ausgezeichnetes eigenhändiges Werk des Meisters an. Ebenso bestätigt Hofrat Glück die Zuschreibung. Tafel 39

90 NACHFOLGER DES PETER PAUL RUBENS.

Mars und Venus,

diese rechts in rotem Überwurf, auf antikem Ruhebett sitzend, entläßt Mars links, der, schon gepanzert, den Helm von Amoretten empfängt.

Eichenholz, Höhe 64 cm, Breite 50 cm (in schönem alten vergoldeten Rahmen).
Eine Variante größeren Formates ist im „Gotischen Haus“ in Wörlitz.

91 JACOB VAN RUISDAEL. Haarlem 1628—1682.

Große Landschaft.

Im Vordergrund ein gewundener Flußlauf, in dem große Steine liegen, nach links steigt sandiges Gelände zu einer Anhöhe, auf der gewaltige, vom Sturm teils entlaubte Eichen stehen. In ihrem Schutz steht im Mittelgrund ein Bauernhaus in Fachwerkbau mit einem Taubenschlag rechts davor. Von der Höhe links führt ein gewundener Weg, an dem drei Schafe stehen, zum Bach herunter, auf den ein Schäfer im roten Rock mit Stock und Hund zugeht.

Rechts unten monogrammiert.
Eichenholz, Höhe 52,5 cm, Breite 67,5 cm.
Aufgeführt von Jacob Rosenberg, Jacob van Ruisdael (1928) Katalog der Gemälde Nr. 515 a.
Erworben aus der Sammlung Earl of Harrington, über welche bedeutende Sammlung Waagen berichtet: Galleries of Art in Great Britain, London (1857), Suppl. p. 234 ff.
Briefliches Gutachten von Geheimrat Friedländer, Berlin. Tafel 40

92 DERSELBE.

Das befestigte Dorf.

Flachlandschaft, Abendstimmung über einer welligen, mit Buschwerk bewachsenen Ebene. Im Mittelgrund liegt hinter einem stillen Wasser ein Dorf mit Turmbefestigungen, im Vordergrund treibt ein Hirte Kühe und Schafe heim. Rechts geht eine Figur durch einen Düneneinschnitt. Rechts im Hintergrund schimmern die hellen Dünen.

Links unten voll bezeichnet: J. Ruisdael.
Leinwand, Höhe 34,5 cm, Breite 42,4 cm.
Ausgestellt in Leipzig, im Jahre 1889, Nr. 200.
Damals in der Sammlung Alfred Thieme, Leipzig.
Im Katalog der Sammlung Thieme von Bode (1900) nicht mehr erwähnt.
Aufgeführt in Hofstede de Groot IV. Nr. 858.
Aufgeführt in Jakob Rosenberg (1928) Nr. 505. Tafel 41

93 GODFRIED SCHALCKEN. Made, Haag 1643—1706.

Die Spitzenklöpplerin.

Sie sitzt bei ihrer Arbeit in der Nähe einer am Kaminmantel hängenden Öllampe, über dem Feuer an einer Säge der dreifüßige Kessel. Im Vordergrund rechts Küchengefäße, links im Dunkel die Türe.

Eichenholz, Höhe 34 cm, Breite 27 cm.
Aufgeführt bei Hofstede de Groot V. Nr. 197.
Ausstellung der Sammlung Rupprecht in München 1889, Nr. 31.
Versteigerung H. Th. Hoech, A. Rupprechts Nachfolger in München am 19. September 1892, Nr. 191, welcher Auktionsausschnitt rückseitig auf die Tafel geklebt ist. Tafel 36

94 JORIS VAN SCHOOTEN. Leiden 1587—1681.

Früchtestilleben.

Auf einem Holztisch steht links ein Henkelkorb mit Maulbeeren, in der Mitte sind aus einer grün bemalten Delfter Schale Quitten und Oliven gefallen, rechts eine Delfter Schale voll Erdbeeren.

Eichenholz, Höhe 50 cm, Breite 75 cm.

95 FRANS SNYDERS. Antwerpen 1579—1657.

Früchtestilleben.

Auf einer breiten Tischplatte links ein großer Weidenkorb voll Äpfel und Trauben, rechts Pfirsichzweig, dahinter angeschnittene Wassermelone. Im dunklen Hintergrund zwei teils gefüllte Glaspokale.

Rechts unten auf der Platte bezeichnet: F. Snyders.
Eichenholz, Höhe 50 cm, Breite 65 cm. Tafel 42

96 ART DES FRANS SNYDERS.

Großes Stilleben.

Im Keller liegen auf einer Tonplatte mehrere Fische, darunter ein Aal, von zwei Katzen belauert. Kohlköpfe, ein Stück Fleisch, Küchengeräte.

Rechts unten Reste einer alten Bezeichnung.
Leinwand, Höhe 75 cm, Breite 105 cm.

97 JAN STEEN. Leiden 1626—1679.

Dreikönigstag.

„An einem Tisch sitzt rechts eine junge Frau, angeblich die des Künstlers, als Königin im Profil nach links und trinkt ein Glas aus. Ihr jubelt ein Narr zu, der

eine Waffel in die Höhe hält. Am Tisch sitzt noch ein wohlbeleibter Herr, angeblich Jan van Goyen, und eine Frau mit Kind an der Brust. Links macht eine Person mit Korb auf dem Kopf mit einem Rost und einem Löffel Musik, ein Knabe spielt auf einem Rommelpot; ein älterer Knabe mit Serviette über der Schulter und Kanne in der Rechten steht vorn und singt. Rechts oben am Kamin voll bezeichnet." (Text wörtlich aus Hofstede Groot.)

Leinwand, Höhe 50 cm, Breite 67 cm.
Aufgeführt von Hofstede de Groot I. (1907) Nr. 507.
Aufgeführt von Smith, Catalogue Raisonné IV. Nr. 193.
Aufgeführt von Westrheene Nr. 81.
Expertise Geheimrat Friedländer, Berlin, vom 17. März 1933 als echt signiertes und guterhaltenes Werk.
Provenienz Sammlung Peter Norton in London, 1832.
Provenienz Versteigerung Blanc in Paris am 3. Mai 1876.
Provenienz Versteigerung Alexis Joseph Febure am 30. April 1882 in Paris.
(In dieser berühmten Sammlung befanden sich zahlreiche Werke von Ruisdael, Neer, Goyen usw.)
Tafel 43

98 DERSELBE.

Gitarrespielerin.

Junge Frau in rotem Kleid mit dunkelgrüner pelzbesetzter Jacke Gitarre spielend, ein Capuchon über Kopf und Schultern. Links auf dem mit rotem Teppich belegten Tisch ein Notenbuch. Kniestück.

Eichenholz, Höhe 37 cm, Breite 29 cm.
Aufgeführt in Hofstede de Groot I. 443 a.
Aufgeführt bei Westrheene (1856) Nr. 439.
Ehemals Sammlung Jean Meffre, Versteigerung Paris 1866. (Bedeutender Sammler in Amsterdam).
Dann S. H. Schouton, London.
Dann Versteigerung A. Heymel, Berlin, am 5. November 1889, Nr. 78.
Eigenhändige, mit manchen Änderungen wiederholte Fassung des bezeichneten Bildes im Mauritshuis Haag.
Tafel 44

99 ABRAHAM STORCK. Amsterdam 1630—1710.

Hafenansicht.

Links Strand und Mole mit einladendem Ruderboot, rechts größere Frachtschiffe, von mehreren Kuttern umgeben, links Fregatte mit teils gerefften Segeln. Stille See, abendlicher, wolkiger Himmel.

Voll bezeichnet und datiert: A. Storck F. Anno 1687.
Eichenholz, Höhe 23 cm, Breite 30 cm.
Tafel 45

100 JURIAEN VAN STREECK. Amsterdam 1632—1678.

Stilleben.

Auf einem Zinnteller und einer Delfter Schale liegen Pfirsiche, Zitronen und eine Nuß, in der Mitte dahinter steht ein Delfter Krug mit blauer Chinamalerei und vergoldetem Deckelbeschlag. Rechts im Hintergrund eine weingefüllte, venezianische Glasschale.

Unten in der Mitte voll signiert.
Leinwand, Höhe 41 cm, Breite 53 cm.
Tafel 24

101 DERSELBE.

Früchtestilleben.

Auf einer steinernen Kaminecke, die teils mit blauem Tuch bedeckt ist, steht ein Römer in prunkvoller Fassung; auf einer getriebenen Silberplatte liegen zwei

Orangen, dahinter ein teils gefülltes Flötenglas. Rechts in einer Chinaschale Äpfel und Trauben.
Leinwand, Höhe 73 cm, Breite 59 cm. Tafel 46

102 DAVID TENIERS d. J. Antwerpen, Brüssel 1610—1690.
Landschaft
mit dem Landsitz des Künstlers „de Dry Toren", zu dem über einen Wassergraben eine zweibogige Brücke führt, darauf eine vornehme Gesellschaft. Links im Vordergrund vier Bauern um einen Korb, im Mittelgrund hügelige baumreiche Landschaft mit Fernblick links.
Rechts unten monogrammiert D. T. F.
Leinwand auf Holz, Höhe 20 cm, Breite 26 cm.
Gutachten von Wilhelm von Bode vom 22. III. 1926 als tüchtiges Werk, von der Hand des Künstlers.
Tafel 10

103 DERSELBE.
Innenraum
mit kartenspielender und trinkender Gesellschaft junger Männer und Frauen um einen runden Tisch. Rechts brennt das Kaminfeuer, an der Mittelwand hängt ein Strandbild, links im Hintergrund bringt ein Diener Früchte.
Eichenholz, Höhe 48 cm, Breite 58 cm.
Bestimmung von Hofrat G. Glück, der das Bild als ausgezeichnetes und in der Darstellung sehr seltenes Werk des Meisters bezeichnete. Tafel 47

104 DERSELBE.
Der Raucher.
An einfachem Tisch rechts sitzen zwei Bauern, der eine im Vordergrund mit rotem Hut hat sein Bein auf die Bank hochgezogen und entzündet seine Tonpfeife an der Glut, der andere Bauer im Hintergrund hält lachend mit beiden Händen ein hohes Bierglas fest. Auf der Bank steht rechts ein Tonkrug.
Eichenholz, Höhe 13,5 cm, Breite 13,5 cm.
Bestimmung von Dr. H. Schneider. Tafel 35

105 DERSELBE.
Affen.
Sie sitzen zu fünft um ein tönernes Kohlebecken, an dem sie die Pfeifen entzünden. Links ein Affe mit Weinkrug in kariertem Rock und Zipfelmütze, dahinter einer mit roter Kappe und gefärbten Pfauenfedern. Im Hintergrund hält ein anderer ein gefülltes Römerglas hoch.
Eichenholz, Höhe 18 cm, Breite 23 cm (in altem schwarzen, teilweise vergoldeten Rahmen).
Auf der Rückseite des Bildes altes Sammlersiegel.
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

106 DERSELBE.
Katzen.
Meerkatze und eine Hauskatze werden in einem kamingeheizten Raum von einem Hund durch das Fenster bedroht. Links ein Holzkasten mit Zinnplatten darauf, an der Wand die symbolische Eule.
Eichenholz, Höhe 18 cm, Breite 22 cm (in altem schwarzen, teilweise vergoldeten Rahmen).
Auf der Rückseite altes Sammlersiegel.
Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.

107 NACHFOLGER DES TENIERS.

Der hl. Antonius

in einer Felsengrotte vor dem Kruzifixus betend.

Eichenholz, Höhe 9 cm, Breite 11 cm.

108 FREDERIK VALKENBORCH. Mecheln, Nürnberg etwa 1570—1623.

Orpheus vor den Tieren.

Um einen klassizistisch gekleideten Violine d'Amour-Spieler sammeln sich wilde und zahme Tiere, Vögel usw. in einem von Wasserlauf durchbrochenen Eichenwald.

Monogrammiert und datiert: 1601.

Pappelholz, Höhe 39 cm, Breite 115 cm (Supraporte).

In der Art des Roland Savery aus der Nürnberger Zeit des Künstlers.

109 ESAIAS VAN DE VELDE. Amsterdam, Haag 1590—1630.

Landschaft

mit Kühen und zwei Hirten, rechts ansteigender Hügel, links Laubwald.

Voll bezeichnet und datiert: E. v. Velde 1625.

Eichenholz, rund, Durchmesser 12 cm.

Aus der Sammlung Wilhelm Gumprecht, Berlin.

Gegenstück zum nachfolgenden Bilde. Tafel 49

110 DERSELBE.

Landschaft.

Überfall in welligem, links bewaldetem Gelände. Räuber schießen auf mehrere Reiter, die flüchten.

Voll bezeichnet und datiert: E. v. Velde 1625.

Eichenholz, rund, Durchmesser 11 cm.

Aus der Sammlung Wilhelm Gumprecht, Berlin.

Gegenstück zum vorhergehenden Bilde. Tafel 49

111 DERSELBE.

Landschaft.

Rechts hinter einem hohen Zaun stehen ein Bauernhaus und ein Schuppen, links auf einem Weg kommt ein Reiter mit Hund, in der Ferne gehen mehrere Personen auf einen Kirchturm zu.

Unten in der Mitte am Wegrand Reste der Bezeichnung.

Eichenholz, Höhe 11 cm, Breite 14 cm.

Die Entdeckung der Signatur und Zuschreibung an den Meister wird Herrn Hofrat G. Glück verdankt.

112 DERSELBE.

Reitschule.

Ein Reiter auf einem Fuchs sprengt nach links, zwei andere Reiter und zwei Knechte sehen zu. An einem Baum rechts ein zweites Pferd. Zwei Hunde, vorn links läuft ein Knabe mit Stock.

Eichenholz, Höhe 18 cm, Breite 26 cm (in altem vergoldeten Empirerahmen).

113 ADRIAEN VAN DE VENNE. Delft, Haag 1589—1662.

Waldlandschaft

mit drei Wanderern, weiß gehöhte Sepiamalerei.

Papier auf Holz, Höhe 18 cm, Breite 26 cm.

114 KASPAR PIETER VERBRUGGEN. Antwerpen 1664—1730.

Blumenstilleben.

Auf einem Kaminsims steht eine Glasvase mit Rosen, Tulpen, Nelken usw. vor braunem Hintergrund.

Leinwand, Höhe 40 cm, Breite 32 cm (in altem vergoldeten und geschnitzten Eichenholzrahmen).

115 NICOLAUS VAN VERENDAEL. Antwerpen 1640—1691.

Blumenstilleben.

In einer Mauernische steht in einer birnförmigen grünen Glasvase ein Strauß von Rosen, Tulpen usw., belebt von Ameisen und Schmetterlingen. An der Mauer kriecht rechts eine Schnecke empor.

Unten an der Nische voll bezeichnet: Verendael F.
Eichenholz, Höhe 26 cm, Breite 20 cm.
Auf der Rückseite alter Ausschnitt aus einem Auktionskatalog Nr. 295. Tafel 25

116 DANIEL VERTANGEN. Haag, Amsterdam 1598—1681.

Interieur.

Kavalier überrascht ein schlafendes Mädchen in Renaissancebett mit grünen Vorhängen; ein Diener vertreibt eine Katze vom Tisch. An den Wänden Bilder und Möbel, rechts Marmorkamin.

Links unten voll bezeichnet: D. Vertangen fec.
Kupfer, Höhe 42 cm, Breite 49 cm (in altem schwarzen Rahmen).

117 SIMON DE VLIEGER. Rotterdam, Weesp 1601—1653.

Marine.

Unter stark bewölktem, hellem Himmel branden die Wellen nach rechts gegen zwei Felsen.

Eichenholz, Höhe 15 cm, Breite 20 cm (in schönem alten braunen Holzrahmen).

118 ROELOF VAN VRIES. Haarlem, Amsterdam 1631—1681.

Waldlandschaft.

Über ein nach rechts ansteigendes Gelände führt ein sandiger Weg, auf dem ein Wanderer in rotem Rock vom Rücken her gesehen wird. Rechts und im Mittelgrund hohe, grün belaubte Eichen. Links windet sich ein kleiner Wasserlauf, an dem etwas Gebüsch steht. Grauer, links und rechts oben aufgehellter Himmel.

Rechts unten auf dem Wege das Monogramm.
Eichenholz, Höhe 33,6 cm, Breite 26,5 cm.
Früher Sammlung A. Thieme, Leipzig. Tafel 50

119 CORNELIS VROOM. Haarlem 1600—1661.

Flußlandschaft.

Links ansteigend baumbewachsene Felsen, im Mittelgrund und rechts am Ufer einfache Häuser.

Eichenholz, Höhe 33 cm, Breite 35 cm.
Die Zuschreibung stammt von Dr. H. Schneider, den Haag. Tafel 50

120 ADRIAEN VAN DER WERFF, Schule.

Büßende Magdalena.

Sie sitzt in blauem Mantel und offenem Haar in einer Höhle auf einer Felsenbank, vor sich die Bibel und Totenkopf.

Eichenholz, Höhe 49 cm, Breite 40 cm. Rückwärts altes Siegel der Galerie Aschaffenburg.

121 JACOB DE WET. Haarlem um 1610—1671.

Auffindung Moses.

Waldlandschaft, links ein Gewässer, rechts hohe Bäume, der Knabe wird aus einem Korb Pharaos Tochter gereicht; um diese drei Gefährtinnen und ein Schirmträger. Im Hintergrund wartet ein mit zwei Pferden bespannter Wagen.

Rechts die undeutliche Bezeichnung auf einem Stein.
Eichenholz, Höhe 50 cm, Breite 69 cm.
Auf der Rückseite der Tafel altes Sammlersiegel. Tafel 29

122 EMANUEL DE WITTE. Alkmaar, Amsterdam 1606—1692.

Kircheninterieur.

Die Oude Kerk in Amsterdam, quer zum Hauptschiff nach Norden gesehen. An den Säulen hängen die Geschlechterschilder, links unterhalten sich zwei Herren, im Vordergrund eine geöffnete Gruft. Der durch die hohen Fenster einfallende Abendsonnenschein erleuchtet die Säulen und den Fußboden.

Leinwand, Höhe 62 cm, Breite 54 cm (in altem schwarzen Holzrahmen).
Ansichten derselben Kirche von ähnlicher Stellung des Beschauers aus in der Collection Goudstikker, Amsterdam 1924 Abb. Nr. 131 und ebenso 1930/31 Abb. Nr. 86.
Und Vermeer-Ausstellung, Boymans Museum, Rotterdam, 1935, Nr. 122, 123. Tafel 51

123 ALEIDA WOLFFSEN. Zwolle, Haag, geb. 1648. (Schülerin des Caspar Netscher.)

Frauenporträt.

Vornehme Dame in weißer Seide und grauem Überwurf sitzt an einem mit einem Teppich bedeckten Tisch. Hinter diesem alte Frau in rotem Samtmantel und schwarzem Kopftuch. Links auf skulpiertem Sockel ein Blumentopf, dahinter Ausblick in baumreiche bewölkte Abendlandschaft.

Bezeichnet rechts unten mit undeutlicher Datierung: Aleida Wolffsen fec.
Eichenholz, Höhe 47 cm, Breite 36 cm.

124 PIETER WOUWERMAN. Haarlem, Amsterdam 1623—1682.

Jagdgesellschaft,

an einem Fluß rastend, teils zu Pferd, teils abgesessen. Am Boden liegen Jagdbeute und Hunde, links sonnenbeschienene Hügel mit Baumbestand, rechts Fernblick. Blauer, von weißen Wolken belebter Himmel.

Links unten auf dem Felsen monogrammiert.
Eichenholz, Höhe 49 cm, Breite 64 cm. Tafel 52

125 DERSELBE.

Lagerszene.

Vor einem großen Zelt, von dem die Flagge weht, ein trinkender Offizier auf einem Schimmel. Ein anderer Reiter ist abgesessen, Marketender usw., im Hintergrund eine Reitergruppe.

Eichenholz, Höhe 23 cm, Breite 28 cm.
Vgl. das ähnliche monogrammierte Bild der Sammlung A. G. de Berghe, Auktion Brüssel, 7. Juni 1906. Katalog Nr. 145. Tafel 52

126 NACHAHMER DES PHILIPS WOUWERMAN.

Reitschule.

Pferdeknecht und gesattelter Schimmel an einer Säule in der Mitte, rechts großer

Pferdestall mit zwei Füchsen. Von links kommt Kavalier mit seiner Dame zu Fuß hinzu. Über hügeligem Dünengelände links blauer, lebendiger Himmel.
Leinwand, Höhe 42 cm, Breite 42 cm (in altem schwarzen Holzrahmen).
Rückwärts Sammlersiegel.

127 ALTNIEDERLÄNDISCH. Um 1530.
Die Vertreibung aus dem Paradies.
Adam und Eva schreiten nach rechts und blicken zurück (Ausschnitt). Dunkelgrüner Hintergrund.
Lindenholz, Höhe 34 cm, Breite 12 cm.
Die Komposition geht offenbar auf Hans Baldung Grien zurück.

128 ALTNIEDERLÄNDISCH. 16. Jahrhundert (in der Art des Jan Gossaert).
Madonna
im roten Mantel, vor einem Tisch mit einem Teller voll Früchte sitzend, reicht sie dem Kinde die Brust. Renaissancearchitektur im Hintergrund, rechts weißer Vorhang.
Eichenholz, Höhe 69 cm, Breite 52 cm.

129 HOLLÄNDISCH. 17. Jahrhundert.
Landschaft
mit einem stillen Gewässer im Vordergrund, links baumreiche Hügel, in der Mitte Durchblick auf einen kleinen Tempel, ein Reiter und ein Pferd.
Eichenholz, Höhe 30 cm, Breite 44 cm.
Rückseitig altes, eingebranntes Besitzermonogramm F. H.

130 HOLLÄNDISCH. 17. Jahrhundert.
Stilleben.
Auf einem Holztisch, der rechts mit einem zusammengeschobenen grünen Tuch bedeckt ist, liegen links Austern, Pflaumen, eine Zitrone und Trauben bei gefülltem Römerglas. Rechts ein gekochter Hummer und ein Granatapfel.
Eichenholz, Höhe 46 cm, Breite 32 cm. Tafel 53

131 HOLLÄNDISCH. 17. Jahrhundert.
Herrenporträt.
Hüftbild von vorn in dunkler spanischer Tracht und Halskrause vor braunem Hintergrund. Er hält in der rechten Hand eine Goldmünze an einer Goldkette.
Buchenholz, Höhe 40 cm, Breite 28 cm (in altem schwarzen Rahmen).

132 HOLLÄNDISCH. 17. Jahrhundert.
Mädchenbildnis
in dunklem Kleid, auf der weißen Halskrause zwei Reihen Korallenperlen, gestickte Haube, in der linken Hand helle Handschuhe. Kniestück, Blick nach links oben, im Hintergrund ist ein Haus angedeutet. (Ausschnitt.)
Eichenholz, Höhe 30 cm, Breite 16 cm.

133 HOLLÄNDISCH. Nach 1650.
Badende Nymphe,
von einem links hinter einem Felsen stehenden Faun belauscht. Sie hat ihre Kleider vor sich gelegt und sitzt auf einem Stein am Wasser. Rechts blaue Berge.
Eichenholz, Höhe 22 cm, Breite 17 cm.

134 HOLLÄNDISCH. Spätes 17. Jahrhundert.

Christus am Brunnen

unter einem zersplitterten Baum, inmitten von Resten antiker Architektur.

Leinwand, Höhe 51 cm, Breite 54 cm.

135 HOLLÄNDISCH. 17. Jahrhundert.

Landschaft

mit hohem, braunbelaubtem Baum, einer Brücke mit Mann und Hunden im Vordergrund, im Hintergrund eine Hütte, hoher Laubwald, links ein Fluß mit Häusern am Ufer.

Eichenholz, Höhe 35 cm, Breite 26,5 cm.

136 HOLLÄNDISCH. Um 1700.

Landschaft.

In der Mitte mächtige Baumgruppe, rechts davon Flußlauf mit Abfall nach rechts. Rechts dahinter steile, bewachsene Anhöhe.

Am unteren Bildrand in der Mitte eine Signatur.

Leinwand, Höhe 24 cm, Breite 30 cm.

137 HOLLÄNDISCH. 18. Jahrhundert.

Stallinterieur.

Zwei Bauern sitzen in Unterhaltung, während rechts ein Hund eine auf einem Dreiecksbock sitzende Katze anbellt, im Hintergrund ein brauner Holzverschlag.

Eichenholz, Höhe 21 cm, Breite 26 cm.

138 HOLLÄNDISCH. 18. Jahrhundert.

Tierstilleben.

Zwei schnäbelnde Tauben, ein Eichkätzchen mit Nüssen und ein Meerschweinchen vor dunklem Grund.

Leinwand, Höhe 46 cm, Breite 63 cm.

139 HOLLÄNDISCH. 18. Jahrhundert.

Stilleben.

Auf einem Marmortisch steht in einfachem Glas ein Blumenstrauß, davor liegen Blumen und auf einem Zinnteller eine angeschnittene Zitrone, rechts sitzt ein Dompfaff.

Leinwand, Höhe 41 cm, Breite 56 cm.

140 VLÄMISCH. Um 1650.

Anbetung.

Zahlreiche Bauern und Hirten beten das von Maria gehaltene Kind an, rechts im Hintergrund kommen noch mehr hinzu. Abendstimmung.

Eichenholz, Höhe 33 cm, Breite 43 cm (in schönem alten, noch teilweise vergoldeten Louis XVI.-Rahmen).

141 VLÄMISCH. Um 1680.

Bellona.

Die Kriegsgöttin in antikisierender Panzerung mit Schild und Lanze, blauem Überwurf, Straußenfedern auf dem Helm.

Eichenholz, rund, Durchmesser 22 cm (in altem schwarzen Eichenholzrahmen, mit eingebrannter Marke: gekreuzte Schlüssel).

142 VLÄMISCH. 17. Jahrhundert.
Anbetung.
Rings um das Kind mit Maria und Josef stehen die Hirten, während oben in den erleuchteten Wolken zahlreiche Engel musizieren. Rechts Landschaftsausblick.
Buchenholz, Höhe 20 cm, Breite 24 cm (in altem schwarzen Rahmen mit teilweise bemalter und vergoldeter Einlage).

143 VLÄMISCH. 17. Jahrhundert.
Früchtestilleben.
Pflaumen, Feigen, Kirschen usw., an blauer Schleife hängend.
Leinwand, Höhe 39 cm, Breite 33 cm.

144 VLÄMISCH. 17. Jahrhundert.
Die Hl. Familie.
Mutter Maria betend, das Christuskind spielt mit dem kleinen Johannes, während Josef einen Apfel vom Baum pflückt.
Kupfer, Höhe 25 cm, Breite 19 cm.
Rückseitig altes Sammlersiegel.

145 VLÄMISCH. 17. Jahrhundert.
Versuchung Christi.
In einem hellen Eichenwald mit phantastisch gekrümmten Stämmen steht rechts unten die Christusfigur, den Versucher abweisend.
Eichenholz, Höhe 14 cm, Breite 19 cm.
Rückwärts Siegel einer Krakauer Sammlung aus dem Jahr 1823.

II. DEUTSCHE GEMÄLDE

146 PIETER VAN BEMMEL. Nürnberg, Regensburg 1685—1754.
Berglandschaft,
rechts ansteigend, an einem links durch einen Steg überbrückten Fluß, an dem Kühe trinken.
Papier auf Leinwand, Höhe 12 cm, Breite 17 cm.

147 ANTON BIEB. Deutsch, 18. Jahrhundert.
Bildnis eines protestantischen Geistlichen
in schwarzem Priestergewand, weißem Haar und Käppchen, in der Rechten ein Gebetbuch haltend, vor grüngrauem Hintergrund. Links oben Phantasiewappen.
Auf neuer Leinwand aufgezogen, auf der die vom Original übertragene Inschrift steht: I. M. S. Nat: 1726 von Arnstorf und Pinxit Anton Bieb von Dietfurth den 9. Jäner 1799.
Leinwand, Höhe 77,5 cm, Breite 62 cm (in altem schwarzen Rahmen).

148 JOHANN CHRISTIAN BRAND. Wien 1723—1795.
Landschaft.
Baumbestandener Hügel mit zwei Wanderern, rechts ein Reiter mit Hund.
Leinwand, Höhe 15 cm, Breite 19 cm.

149 J. C. BRASCH. Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert.

Zwei Jagdstücke.

a) In einer Landschaft mit Baum, Gesträuch und Schilf verfolgt ein weißer Hühnerhund einen Fasan.

b) Im Vordergrund einer bergigen Landschaft bläst ein Jagdknecht auf dem Jagdhorn; neben ihm ein Hund, vor ihm ein erlegter Hirsch.

Leinwand, Höhe 78 cm, Breite 122 cm.
Gegenstücke, das letztere bezeichnet J. C. Brasch 1753.
Weder Nagler noch Tieme-Burn kennen einen Maler J. C. Brasch oder „Prasch", sondern nur einen „Wenzel Ignaz" und dessen Sohn „Magnus", der Jagd und Tierstücke malte.

150 FRIEDRICH BRENTEL. Laningen, Straßburg 1580—1651.

Raub der Europa.

Links am Ufer die wehklagenden Gefährtinnen, rechts schwimmt der Stier mit Europa am Rücken durch das Wasser. Bergige, waldreiche Landschaft in der Art des Hans Bol.

Tempera auf Pergament, Höhe 14 cm, Breite 21 cm (in altem Goldrahmen).

151 HEINRICH DÖRING. Breslau? bis 1715.

Waldlandschaft.

In der Mitte führt ein Bach in den Vordergrund, zwischen den ansteigenden Bäumen rechts und links Durchblick auf ferne Stadt.

Rechts unten monogrammiert: HD, wonach sich das Bild vielleicht dem schlesischen Maler Heinrich Döring (gestorben 1715 in Breslau) zuschreiben läßt.
Eichenholz, Höhe 13 cm, Breite 20 cm.

152 JOHANN BAPTIST DRECHSLER. Wien 1758—1811.

Blumenstilleben.

In einer skulptierten Mauernische steht auf einem Marmorsims eine große Steinvase mit reichem Strauß von Rosen, Tulpen, Aurikeln, Narzissen, Flieder usw. Einige Windenzweige sind herabgefallen, am Boden eine Schnecke, Raupen und Schmetterlinge beleben die Blumen.

Leinwand, Höhe 71 cm, Breite 57 cm. Tafel 53

153 C. N. GYSBRECHTS. Hamburg, Mitte 17. Jahrhundert.

Vogelstilleben.

Tote Vögel liegen und hängen an rotem Band in einer Mauernische.

Undeutliche Bezeichnung und Datierung.
Eichenholz, Höhe 33 cm, Breite 30 cm (in altem vergoldeten Empirerahmen).

154 JACOB PHILIPP HACKERT. Prenzlau, Florenz 1737—1807.

Flußlandschaft.

Über einen Bach führt eine gewölbte Brücke, über die ein Hirte zwei Kühe treibt, rechts und links ansteigender Wald.

Leinwand, Höhe 35 cm, Breite 25 cm.

155 CASPAR HIRSCHELI. Prag 1698—1743.

Blumenstilleben.

Auf einer Tischecke steht vor braunem Hintergrund in einer Glasvase ein hoher Strauß von Rosen, Nelken und Rittersporn.

Pappelholz, Höhe 32 cm, Breite 24 cm (in altem braunen geschnitzten Rähmchen).
Wohl identisch mit einem bei Parthey, Deutscher Bildersaal, I. 1863 Nr. 34 erwähnten Blumenstück in Prager Besitz. Laut rückseitigem Siegel ehemaliger Besitz der Prager Sammlung Karls VI. Tafel 46

156 BERNARD GOTTFRIED MANSKIRSCH. Bonn, Köln 1736—1817.
Romantische Landschaft
Links hohe Felsen, rechts ansteigende bewaldete Hügel, in der Mitte ein Durchblick, drei Bauern als Staffage.
Unten voll bezeichnet: G. Manskirsch.
Eichenholz, Höhe 36 cm, Breite 50 cm (in altem vergoldeten Rahmen).
Rückwärts altes Besitzersiegel. Tafel 14

157 KARL MARKO. Leutschau, Florenz 1790—1860.
Romantische Landschaft
in rechts bewaldeter, links bergiger Landschaft an einem durch den Mittelgrund fließenden Bach eine Gruppe von drei Nymphen mit einer Lyra spielenden Amorette.
Leinwand, Höhe 26 cm, Breite 32 cm (in altem Goldrahmen). Tafel 60

158 AUGUST QUERFURT. Wolfenbüttel, Wien 1696—1761.
Soldatenleben.
Ein abgesessener Reiter schnürt ein Bündel, hinter ihm links Marketenderinnen zu Pferd, rechts trabt ein Reiter davon.
Eichenholz, Höhe 25 cm, Breite 28 cm.

159 JOHANN ELIAS RIDINGER. Ulm, Augsburg 1698—1767.
Hindin,
von fünf Hetzhunden verfolgt, setzt über einen Bach, den felsigen Wald rechts hinter sich lassend.
Leinwand, Höhe 40 cm, Breite 58 cm.

160 DERSELBE.
Vorstehhund
vor einem Baumstamm rechts, links weite Landschaft mit blauen Bergen in der Ferne.
Leinwand, Höhe 17 cm, Breite 20 cm (in altem Holzrahmen).

161 JOHANN HEINRICH ROOS. Otterberg, Frankfurt 1631—1685.
Herdenlandschaft.
Rechts und links Ruinenarchitektur, in der Mitte Fernblick. Im Vordergrund Kühe, Schafe und Ziegen an einem Brunnenbecken, von rechts her treibt ein auf einem Esel reitender Hirte weiteres Vieh herzu. Abendstimmung.
Leinwand, Höhe 48 cm, Breite 57 cm.
Alte wesentlich verkleinerte Wiederholung des Bildes der Galerie Augsburg, siehe die Abbildung bei Biermann, Deutsches Barock und Rokoko I. 87.

162 HANS ROTTENHAMER, München, Augsburg 1564—1625, zugeschrieben.
Mariä Himmelfahrt.
Über dem offenen Grab, das von den zwölf Aposteln umgeben ist, steht in den Wolken, von Engeln umgeben, Maria.
Kupfer, oben abgerundet, Höhe 43 cm, Breite 29 cm. Tafel 58

163 DERSELBE.
Christi Geburt.
In einem rechts offenen Gebäude zeigen Maria und Josef das Kind den herzueilenden Hirten und Bauern.
Eichenholz, Höhe 28 cm, Breite 22 cm.

164 MARTIN JOHANN SCHMIDT, GEN. KREMSER-SCHMIDT. Grafenwörth, Stein a. D. 1718—1801.

Europa

wird vom Stier entführt.

Föhrenholz, Höhe 20 cm, Breite 29 cm (in altem, stark beschädigtem Rokokorähmchen).
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

165 DERSELBE.

Diana

mit ihren Gefährtinnen am Brunnen.

Leinwand auf Holz, Höhe 19 cm, Breite 29 cm (in altem, stark beschädigtem Rokokorähmchen).
Gegenstück zum vorigen Bilde.

166 CHRISTIAN GEORG SCHÜTZ D. J. Flörsheim, Frankfurt 1758—1823.

Mondlandschaft.

An einem ruhigen Fluß rechts, in dem sich der Mond spiegelt, steht auf dem ansteigenden Ufer links eine Kirche, darüber Ruinen, im Vordergrund zwei Figuren.

Eichenholz, Höhe 21 cm, Breite 27 cm (in altem vergoldeten Empirerahmen).

167 IGNAZ STERN, GEN. STELLA. Ingolstadt, Rom 1698—1746.

Die Hl. Familie.

Maria in rotblauem Gewand hält auf weißem Tuch das Kind, das in der Rechten das Kreuz trägt und mit der Linken nach der Schriftrolle des kleinen Johannes greift. Links oben erscheinen in den Wolken zwei geflügelte Engelsköpfe, nach denen der hl. Josef rechts blickt.

Leinwand, Höhe 64 cm, Breite 55 cm.
Vgl. Die Hl. Familie im Germanischen Museum in Nürnberg, abgeb. in Biermann, Deutsches Barock und Rokoko I. 173. Tafel 54

168 ROSA DI TIVOLI. Frankfurt, Rom 1657—1705.

Tierstilleben.

Zwei Ziegen und ein Schaf liegen in skizzenhafter Landschaft.

Leinwand, Höhe 29 cm, Breite 47 cm.
Vgl. Das Hirtenidyll (Gm 1323) im Germanischen Museum, Nürnberg, Abb. in Lutze, Malerei des Deutschen Barock und Rokoko 1934, Abb. 30.

169 JOHANN CHRISTIAN VOLLERDT. Leipzig, Dresden 1708—1769.

Flußlandschaft.

Im Vordergrund Reiter und zwei Pferde, hinter dem Fluß verfallenes Gebäude, links ein Baum als Abschluß.

Buchenholz, Höhe 18 cm, Breite 26 cm.
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

170 DERSELBE.

Flußlandschaft.

Der Fluß mit Fischerbooten belebt, am Ufer im Vordergrund zwei Reiter, links hinter dem Fluß romantische Ruinen.

Buchenholz, Höhe 18 cm, Breite 26 cm.
Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.

171 ANTON WELTE. Mainz nach 1740.

Werthers Tod.

In einer dunklen Schreibstube liegt der Jüngling, die Pistole neben sich, am Boden, Lottes Bild über dem Schreibtisch ist hell erleuchtet.

Buchenholz, Höhe 24 cm, Breite 17 cm.
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

172 DERSELBE.

Lotte

lehnt in nächtlicher Friedhoflandschaft an einem Baum vor dem Grabe Werthers, vor ihr die Geräte des Totengräbers.

Rechts am Baum bezeichnet und datiert: A. Welte fec. 1781.
Buchenholz, Höhe 24 cm, Breite 17 cm.
Gegenstück zum vorigen Bilde.

173 EDUARD WUGER (?). Deutsch, 1. Hälfte 19. Jahrhundert.

Blumenstilleben

mit weißen und roten Rosen, blauen Winden, einem Vogelnest rechts und einem fliegenden braunen Schmetterling links.

Eichenholz, Höhe 25,5 cm, Breite 35,5 cm.
Rechts unten in der Ecke undeutlich bezeichnet Eduard Wuger oder Wugen.

174 SÜDDEUTSCH. Ende 15. Jahrhundert.

Heiliger Ulrich

in rotem Mantel, den Bischofsstab in der Rechten, Buch und Fisch in der Linken; rechts hl. Sebastian, nur mit einem Lendentuch bekleidet.

Fichtenholz, Höhe 15,5 cm, Breite 11,2 cm,

175 MAINFRÄNKISCH. Um 1500.

Kreuzigungsgruppe.

Unter dem Gekreuzigten stehen Maria und Johannes in grünem und rotem Mantel, dazwischen in der Ferne primitive Landschaft mit Gebäuden.

Föhrenholz, Höhe 32 cm, Breite 22 cm (in altem Goldrahmen).

176 MAINFRÄNKISCH. Um 1520.

Heilige mit Buch.

Stehend. Kleiner Hausaltarflügel.

Lindenholz, Höhe 26 cm, Breite 9 cm.
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

177 MAINFRÄNKISCH. Um 1520.

Heilige Anna.

Stehend. Kleiner Hausaltarflügel.

Lindenholz, Höhe 26 cm, Breite 9 cm.
Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.

178 NÜRNBERG. Mitte 16. Jahrhundert.

Verkündigung.

Ein gelbgekleideter Engel hält in seiner Linken eine Ecke des grünen Baldachins,

unter dem Maria im grünen Kleid kniet. Über Maria schwebt die Taube, aus den Wolken sieht Gottvater nieder. Der Baldachin trägt die Inschrift: Als Got wil ist. Gekachelter Boden, im Vordergrund ein Blumentopf.
Föhrenholz, Höhe 46 cm, Breite 31 cm. Tafel 59

179 NIEDERDEUTSCH. Um 1600.
Felslandschaft
in der Art Patinirs oder Herri met de Bles. Auf einem Felsen in der Mitte burgartiges Gebäude, von Wasser umgeben, zahlreiche kleine Figuren. Vexierbild: nach links hochgestellt ergibt es ein männliches Profilporträt.
Monogrammiert A M
Föhrenholz, Höhe 22 cm, Breite 31 cm (in altem Holzrahmen).

180 DEUTSCH. Um 1600.
Bileams Esel.
Im Vordergrund einer Phantasielandschaft sitzt Bileam in rotem Gewand auf seinem Esel, auf den er einschlägt. Dieser wendet sich erkennend zu dem Engel, der, links davon stehend, eben das Schwert in die Scheide steckt. Hinter ihm zwei große belaubte Bäume, rechts ein Fluß und am Ufer ein Schloß; im Hintergrund blaue Berge.
Kupfer, Höhe 16,5 cm, Breite 20 cm.
Vorne rechts eine unglaubwürdige Bezeichnung (A. E.), die wahrscheinlich auf Adam Elsheimer deuten soll.

181 NIEDERRHEINISCH. 1611.
Bildnis eines jungen Mannes
in schwarzbraunem Kostüm mit breitem, weißem Kragen vor grauem Hintergrund. Links oben eine Inschrift: A. M. G. H. I. A. Z. Aetatis suae XXII Anno MDCXI. Rechts das Familienwappen des Dargestellten mit den Initialen Z. P.
Kupfer, Höhe 14,7 cm, Breite 11,9 cm.

182 DEUTSCH. Erste Hälfte 17. Jahrhundert.
Kleines Mädchen auf dem Totenbett
in einem weißen Kleidchen, das mit Spitzen besetzt und mit roten Bändchen verziert ist. Auf dem Kopf trägt es ein Blumenkränzchen. Im Hintergrund Spuren einer alten Inschrift.
Kupfer, Höhe 13,5 cm, Breite 16 cm (in altem Rokokorähmchen).

183 NIEDERDEUTSCH. Um 1640.
Porträt der Magdalena Sibilla, Herzogin zu Schleswig-Holstein
in ganzer Figur, reichem Kleid, neben grünbedecktem Steintisch unter ebensolchem Vorhang. Rotweiß getäfelter Fußboden. Auf dem hellgrauen Hintergrund rechts die Inschrift: „F. Magdalena Sibilla H. Z. S. H. 1640".
Kupfer, Höhe 58 cm, Breite 42 cm (in altem schwarzen Holzrahmen). Tafel 48

184 DEUTSCH. 17. Jahrhundert.
Verkündigung.
Ein Engel in den Wolken weckt vier schlafende Hirten zwischen Schafen und Ziegen und weist den Weg.
Leinwand, Höhe 28 cm, Breite 41 cm (in altem vergoldeten Empirerahmen).

185 DEUTSCH. 17. Jahrhundert.

Taufe Christi.

In wild zerklüfteter Landschaft vor einem Wasserfall tauft Johannes den Heiland. Zwischen Felsen und Gebüsch verschiedene Figuren.

Fichtenholz, Höhe 40,8 cm, Breite 29,3 cm.

186 DEUTSCH. 17. Jahrhundert.

Madonna mit Kind und hl. Anna

in reichem Renaissanceinnenraum, nach älteren vlämischen Vorbildern.

Kupfer, Höhe 16 cm, Breite 12 cm (in altem vergoldeten Rähmchen).

187 DEUTSCH. 1684.

Bildnis des Hans Benner.

Der lutherische Geistliche barhaupt, mit kleinem Schnurrbart, etwas nach rechts gewendet, mit dem Blick auf den Beschauer. In der linken obern Ecke sein Familienwappen, rechts unten AETATIS 60. Ferner Datierung 1684.

Holz, Höhe 42 cm, Breite 31 cm (in altem Holzrahmen).

188 SÜDDEUTSCH. Ende 17. Jahrhundert.

Die Heiligen Drei Könige.

Maria mit dem Christuskind, Josef und Anna empfangen die Geschenke der von rechts durch ein Tor eintretenden Könige. Helle, vom Mond beschienene Wolken.

Föhrenholz, Höhe 29 cm, Breite 34 cm.

189 DEUTSCH. Gegen 1700.

Leda mit dem Schwan.

In einer italienisierenden Waldlandschaft Leda mit ihren Gefährtinnen und musizierenden Amoretten.

Leinwand, Höhe 28 cm, Breite 34 cm.

Copie nach dem Gemälde von Correggio im Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin.

190 DEUTSCH. Um 1700.

Hauskonzert.

Etwa 12 Personen in vornehmem dunklem Innenraum beim Spiel am Klavichord, auf der Laute, Viola und Baßgeige. Links zwei junge Frauen beim Gesang nach Noten.

Leinwand, Höhe 57 cm, Breite 69 cm.

191 NÜRNBERG. Anfang 18. Jahrhundert.

Kleines Blumenstilleben.

Auf einem Steinsockel steht eine Vase mit allerlei Blumen. Daneben ein Zierbrunnen mit einem auf einem Ziegenbock reitenden Bacchus.

Wasserfarbe auf Pergament, Höhe 21,5 cm, Breite 15 cm (in altem versilberten Rähmchen).

Wahrscheinlich von der Nürnberger Malerin Barbara Dietzsch (1706—1783)

192 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.

Rast auf der Jagd.

Vor einer Herberge halten ein Reiter und eine Reiterin, ein dritter ist abgesessen

und trinkt aus einem Zinnkrug. Zwei Frauen und Kinder sind zur Bedienung herbeigeeilt. Rechts Fernblick in offene Landschaft.
Eichenholz, Höhe 23 cm, Breite 29 cm.
Philips Wouvermann nachempfunden.

193 MITTELDEUTSCH. Um 1760.
Herrenbildnis.
Kniestück, er steht neben einem roten Stuhl unter rotgrünem Vorhang an einem Fenster mit Landschaftsausblick, den Degen an der Seite in goldgestickter Weste, taubengrauem Frack, weißer Perücke.
Leinwand, Höhe 43 cm, Breite 35 cm.

194 SÜDDEUTSCH. Zweite Hälfte 18. Jahrhundert.
Bildnis der „Maria Theresia, Gräfin von Nys,
geb. Reichsfreiin von Rehlingen in Goldenstein-Ursprung und Ellsecheim Gemahl. Als geweste Churbayr. Hofdame 1763. Geboren aber zu Salzburg 1739."
In weißem Spitzenkleid mit blauen Seidenrüschen, weißgepudertem Haar.
Kupfer, Höhe 24 cm, Breite 19 cm.
Auf der Rückseite der Tafel über der obenangeführten Inschrift ihr Wappen.

195 SÜDDEUTSCH. Zweite Hälfte 18. Jahrhundert.
Bildnis des „Maurus Joseph Maria Graf zu Nys
auf Mausham; churfürstlich bayerischer Kammerherr. Obrister und Commandant des löbl. Prinz Taxisschen Cürassier-Regiment, gemahlen Anno 1774, geboren zu Abensperg in Bayern Anno 1725."
Vorstehende Inschrift mit Familienwappen auf der Rückseite des Bildes.
Der Dargestellte in Halbrüstung und blauem, weiß gefüttertem Überwurf, die Rechte auf einen Helm gestützt.
Kupfer, Höhe 24 cm, Breite 19 cm.

196 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Himmelfahrt Christi.
Um einen Hügel, auf dem zwei Engel in langen weißen Gewändern stehen, sind die Apostel gruppiert, während die Gestalt des Christus eben in den Wolken verschwindet.
Fichtenholz oval, Höhe 46 cm, Breite 34,5 cm (in altem, teilweise beschädigten vergoldeten Louis XVI.-Rahmen.

197 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Bildnis eines Mannes
in braunem, goldgesticktem Gewand, weißem Jabot und weißer Zopfperücke vor dunkelgrauem Hintergrund.
Ovale Leinwand auf Pappe: Höhe 46 cm, Breite 37 cm.

198 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Bildnis eines Herrn
in hellblauem, goldgesticktem Rock, weißer, goldbestickter Weste, einen schwarzen Hut unter dem linken Arm mit weißer Perücke.
Leinwand, Höhe 77 cm, Breite 62 cm.

199 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Bildnis eines Fürsten
in teilweise vergoldeter Rüstung, dunkelrotem Überwurf, mit Allongeperücke und dem Orden des Goldenen Vlieses.
Leinwand, Höhe 81 cm, Breite 65 cm (in altem, früher vergoldeten holzgeschnitzten Rahmen).

200 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Bildnis einer Frau
in braunviolettem Kleid, mit weißem, buntbesticktem Schaltuch, goldener Riegelhaube und schwarzen Handschuhen.
Leinwand, Höhe 84 cm, Breite 61 cm (in altem Kirschbaumrahmen).

201 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Porträt
eines Herrn in weißer Perücke, blauem, pelzverbrämtem Rock und goldgestickter Weste.
Leinwand auf Holz, Höhe 26,3 cm, Breite 20,5 cm.

202a u. b DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Junge Dame
in rosa Kostüm sitzt bei einer Tasse Kaffee, den Kopf auf die linke Hand gestützt, in einem Buch lesend, das sie in der Rechten hält.

Junge Dame
in blauem Kleid, an einem gedeckten Tisch, ein schwarz-weißes Hündchen auf dem Schoß, das sie füttert.
Leinwand auf Pappe, je Höhe 21,5 cm, Breite 15,7 cm (in alten Holzrähmchen).

203 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Stilleben.
Auf einem Zinnteller liegen Äpfel und ein Zweig Stachelbeeren, rechts dahinter steht ein Tonkrug, ein Messer und halbierter Apfel.
Leinwand, Höhe 24 cm, Breite 42 cm (in altem braunen Louis XVI.-Rahmen).

204 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Herdenlandschaft.
Ziegen und Schafe lagern im Vordergrund einer südlichen Landschaft, links einfache Holzhütte. Bewölkter Abendhimmel.
Buchenholz, Höhe 19 cm, Breite 23 cm (in altem Empiregoldrahmen).
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

205 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Herdenlandschaft.
Im Vordergrund ein Ziegenbock, in der Mitte zwei Schafe mit einem Lamm, rechts vor einem Hügel und Holzhaus sitzt der Schäfer, in der Ferne Berge.
Buchenholz, Höhe 20 cm, Breite 22 cm.
Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.

206 DEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Blumenstück.
Aus einer großen Vase, die auf einer dicken Steinplatte steht, hängen bunte Blumengewinde herab.
Leinwand, 57,5 cm, Breite 50 cm (in altem vergoldeten Rahmen).

207 SÜDDEUTSCH. 18. Jahrhundert.

Kruzifixus.

Der Gekreuzigte von Maria betrauert, vor braunem Hintergrund.

Leinwand, Höhe 59 cm, Breite 42 cm.

208 SÜDDEUTSCH. 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

Bildnis eines Gelehrten.

An einem Tisch sitzend, — auf dem ein Buch, mehrere lose Blätter, Instrumente, ein rotes Band und ein Totenkopf liegen, — den Kopf in die rechte Hand gestützt, blickt der Dargestellte sinnend in die Weite.

Pergament auf Pappe, Höhe 25 cm, Breite 21 cm (in altem vergoldeten Rokokorähmchen).

209 DEUTSCH. Um 1780.

Damenbildnis,

in Spitzenhemd, blauer, pelzbesetzter Jacke, mit brünettem, gepudertem Haar, darin eine blaue Schleife.

Pastell auf Papier, Höhe 28 cm, Breite 22 cm (in altem Holzrahmen).

210a—d DEUTSCH. Ende 18. Jahrhundert.

Vier Küchenstilleben.

Auf allen vier Bildern sind Obst und Gemüse mit Töpfen, Pfannen und anderen Küchengeräten, die auf einem Tisch liegen, dargestellt.

Leinwand, je Höhe 33 cm, Breite 27 cm (in altem vergoldeten Louis XVI-Rahmen),

211 SÜDDEUTSCH. Um 1800.

Zwei Kühe,

vor einem Schuppen stehend, rechts Ausblick in eine Landschaft.

Leinwand, Höhe 25,3 cm, Breite 30,2 cm (in altem Goldrahmen).

212 DEUTSCH. Um 1800.

Porträt

eines vornehmen Herrn in blauer Uniform, ein Schriftstück in der rechten Hand haltend.

In gemaltem Oval, aber rechteckigen Formats.

Leinwand, Höhe 38,4 cm, Breite 39 cm (in Goldrahmen aus der Zeit, der oben eine Goldkrone trägt).

213 DEUTSCH. Anfang 19. Jahrhundert.

Kinderbildnis.

Auf braunem Kissen sitzt ein Mädchen in blauem Kleid mit weißen Spitzen, mit einer Klapper in der Hand.

Leinwand, Höhe 17 cm, Breite 13 cm (in altem vergoldeten Barockrahmen).

214 WIENER MEISTER. Um 1840.

Damenbildnis.

Blondhaarige junge Frau mit Perlenkette um den Hals, in dunklem Kleid, blickt nach links. Hellgrauer Hintergrund.

Leinwand, Höhe 58 cm, Breite 43 cm. Tafel 61

215 DEUTSCH. Erste Hälfte 19. Jahrhundert.

Ansicht von Venedig.

Rechts im Vordergrund der Dogenpalast, auf der Straße mehrere Figuren. Links auf dem Canale Grande mehrere Segelboote und eine Gondel.

Kupfer, Höhe 23,5 cm, Breite 32,5 cm.

216 DEUTSCH. Frühes 19. Jahrhundert.

Blumenstilleben.

Auf einer Tischecke steht eine Vase mit vielerlei Blumen, vor allem Rosen, Mohn, Rittersporn usw., daneben Kirschen, Trauben, Pfirsich und Zitrone.

Leinwand, Höhe 75 cm, Breite 60,5 cm.

III. ITALIENISCHE GEMÄLDE

217 STEFFANO DELLA BELLA. Florenz 1610—1664.

Landschaft

mit Spaziergängern in vlämischer Tracht, rechts Wald und Gebäudereste. Links führt ein Holzsteg über einen Bach, auf diesem ein Boot mit zwei Anglern.

Rechts unten voll signiert.
Kupfer, Höhe 17 cm, Breite 22 cm.

218 ALESSANDRO LONGHI. Venedig 1733—1813.

Kardinals-Porträt

in rotem Gewand mit roter Mütze, in angedeutetem Oval vor braunem Hintergrund.

Leinwand, Höhe 74 cm, Breite 62 cm (in altem geschnitzten und vergoldeten Rahmen). Tafel 54

219 GIOVANNI BATT. PACE. Florenz um 1650.

Selbstporträt des Malers.

Brustbild, etwas nach rechts, in wenig gefältelter Halskrause, bärtiges Gesicht, unbedecktes dunkles Haar, dunkler Hintergrund.

Über dem Bildnis in Goldschrift: Jo. Bat. Paci Pictor Genoven.
Links an der Seite: Ipsius F. Florent.
Leinwand, Höhe 61 cm, Breite 51 cm (in altem schwarzen Rahmen mit vergoldeten Leisten).
Über den Künstler, römischer Zeichner und Kupferstecher, Schüler von P. F. Mola, siehe Thieme-Becker XXVI, 117. Tafel 55

220 GIOVANNI PAOLO PANNINI. Piacenza, Rom 1695—1768.

Ruinenlandschaft.

Im Vordergrund ruht unter drei Bäumen der Hirte mit den Ziegen, rechts und links Ruinen und Säulenarchitektur. In der Mitte Durchblick auf einen kleinen Wasserfall und bläuliche Berge.

Rechts unten Reste der alten Signatur: G. P. . . .
Pappelholz, Höhe 28 cm, Breite 23 cm.

221 GIOVANNI ANTONIO PELLEGRINI. Venedig 1675—1741.

Pan.

Vor einem Felsen rechts sitzt auf seinem roten Mantel der Gott mit der Schilfflöte in der rechten Hand. Links kommt ein Ziegenbock heran.

Leinwand, Höhe 53 cm, Breite 49 cm.

Auf der Rückseite des Bildes Siegel „Königlich Sächsische Gemäldesammlung".

222 ART DES PIAZETTA. Venedig 1682—1754.

Engelsköpfe.

Studie von zwei geflügelten Puttenköpfen in den Wolken.

Leinwand, Höhe 19 cm. Breite 17 cm.

223 NACHFOLGER DES RAFFAEL.

Madonna

mit segnendem Kind vor grünem Vorhang.

Buchenholz, Höhe 19 cm, Breite 12 cm.

224 GIOVANNI BATTISTA RUOPPOLI. Neapel 1620—1685.

Großes Früchtestilleben.

In der Mitte liegt hell beleuchtet eine angeschnittene Melone, daneben Pfirsiche, Trauben und rechts im Vordergrund Pilze.

Leinwand, Höhe 83 cm, Breite 70 cm.

225 PAOLO VERONESE? Verona, Venedig 1528—1588.

Knabenbildnis.

Studienkopf, Brustbild mit Blick auf den Beschauer, mit rotblondem Haar. Kleid und Krause mit großen Farbstrichen angelegt, brauner Hintergrund.

Leinwand, Höhe 37 cm, Breite 29 cm. Tafel 56

226 FLORENZ. Ende 15. Jahrhundert.

Betender Heiliger,

in seiner Zelle vor dem Altar mit dem Kruzifixus kniend, hinter ihm drei Frauen.

Pappelholz, Höhe 31 cm, Breite 42 cm (in altem schönen, zum Teil vergoldeten italienischen Rahmen). Tafel 57

227 VENEZIANISCH. Um 1580.

Marine.

In der Mitte wildbewegter Wellen ein Segelschiff in Not, aus dem Jonas dem Walfisch preisgegeben wird. Rechts im Hintergrund noch zwei Segelschiffe.

Leinwand, Höhe 57 cm, Breite 118 cm, Supraporte. Tafel 30

228 VENEZIANISCH. 2. Hälfte 16. Jahrhundert.

Der hl. Sebastian

ist rechts an den Baum gefesselt, in den Wolken erscheint ihm Maria mit dem Kind. Links der hl. Rochus als Jäger mit Hund.

Leinwand auf Holz, oben abgerundet, Höhe 49 cm, Breite 27 cm (in altem vergoldeten und geschnitzten Rahmen).

Aus einer Auktion bei Christie in London am 7. Juli 1894. Tafel 58

229 OBERITALIENISCH. 16. Jahrhundert.

Vermählung der hl. Katharina.

Maria hält vor sich das Kind, das der bekrönten Katharina links den Ring an den Finger steckt. Aus der Luft senkt sich ein Engel mit Palmzweig und einer Blumenkrone auf die Heilige herab.

Leinwand, Höhe 61 cm, Breite 48 cm.

230 OBERITALIENISCH. 16. Jahrhundert.

Porträt eines Kirchenfürsten,

in schwarzer Tracht auf einem Lehnstuhl sitzend. Kniebild, in der rechten Hand ein Buch, auf einem Tischchen rechts die Bücher Aristoteles' und Thomas'. Darüber sein Familienwappen in Renaissancekartusche. Oben die Inschrift: Ezzolus de Zanchis Archidiakonus Sti Vincenti et Vicarius Generalis Capitularis sede vacante obit Anno MCCCCLI Aetatis suae Annorum XXXXII.

Leinwand, Höhe 114 cm, Breite 89 cm (in altem vergoldeten Rahmen).

231 ITALIENISCH. 16. Jahrhundert.

Verkündigungsengel

in weinrotem und gelbem fliegendem Gewand, die Lilie in der Hand, auf den Wolken schwebend.

Leinwand auf Pappe, Höhe 33,5 cm, Breite 25,5 cm.
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

232 ITALIENISCH. 16. Jahrhundert.

Verkündigungsmadonna

in weinrotem Gewand, in überraschter Gebärde, an einem Betpult sitzend.

Leinwand auf Pappe, Höhe 33,3 cm, Breite 29 cm.
Gegenstück zum vorigen Bilde.

233 OBERITALIENISCH. Um 1600.

Musikalische Unterhaltung.

Zwei junge Männer in schwarzen Kleidern und glattem weißem Spitzenkragen spielen in dunklem Innenraum Violine und Klavichord.

Leinwand, Höhe 71 cm, Breite 90 cm.
Malweise und Thema lassen an Scipione Pulzone erinnern.

234 VENEZIANISCH. Um 1620.

Versuchung.

Ein kahlköpfiger Alter in rotem Kleid rechts bietet einem jungen Mädchen auf der anderen Seite eines Brunnens einen Ring, hinter ihr alte Frau als Kupplerin.

Leinwand, Höhe 59 cm, Breite 108 cm.

235 ITALIENISCH. 17. Jahrhundert.

Leda mit dem Schwan

auf ihrem Ruhebett, mit blauem Tuch unter rotem Vorhang, rechts sich öffnende Landschaft.

Leinwand, Höhe 28 cm, Breite 34 cm (in schönem alten vergoldeten Regencerahmen).
Aus einer deutschen Auktion um 1890, Katalog Nr. 102.

236 OBERITALIENISCH. 17. Jahrhundert.

Der hl. Sebastian.

Der Heilige an einem Baum, links im Vordergrund, zusammengesunken, blickt zu zwei rechts aus den Wolken herabfliegenden Putten empor. Dahinter Landschaft mit Kastell und Reitern.

Leinwand, Höhe 96 cm, Breite 72 cm.

237a u. b ITALIENISCH. Ende 17. Jahrhundert.

Zwei Panneaus.

a) Der Morgen. Ein Kentaur, eine nackte Frauengestalt mit weitfliegendem weißem Tuch auf dem Rücken tragend, entsteigt dem Meer. Vorne reitet ein Putto auf einem Delphin, dahinter ein auf einer Muschel blasender Kentaur.

b) Der Abend. Ein Kentaur, eine blau gekleidete Frauengestalt auf dem Rücken tragend, reitet vom Land, das mit Bäumen bestanden ist, ins Meer.

Beide Bilder sind vor Goldhintergrund gemalt.
Auf dünnen Holzplatten mit abgeschrägten Ecken.
Höhe 56 cm, Breite 53 cm.

238 ITALIENISCH. 17. Jahrhundert.

Maria mit dem Kinde.

Die Madonna in Halbfigur, rotem Kleid und blauem Mantel, hält das Kind, das an ihrer Brust liegt, in beiden Händen.

Leinwand auf Holz, Höhe 22,5 cm, Breite 16,5 cm.

239 NEAPOLITANISCH. 17. Jahrhundert.

Stilleben.

Blumen und Früchte liegen auf einem Mauersims, am Boden Zitronen, Orangen und Kirschen.

Leinwand, Höhe 56 cm, Breite 44 cm.

240 ITALIENISCH. Um 1710.

Die Hl. Familie.

Mutter mit Kind, rechts der hl. Josef, links der kleine Johannes. Bolusroter Grund.

Leinwand, Höhe 30 cm, Breite 25 cm.

241 ITALIENISCH. 18. Jahrhundert.

Heiliger Josef

in Halbfigur, braunem Rock mit der Lilie in der rechten Hand.

Leinwand, Höhe 40 cm, Breite 28,5 cm.

242 ITALIENISCH. 18. Jahrhundert.

Landschaftsstudie.

Rechts erheben sich kulissenartig die Ruinen eines Tempels, links eine Baumgruppe, dahinter wieder Ruinen und Ausblick in eine bergige Landschaft.

Eisenblech, Höhe 15,7, Breite 20 cm (in altem, abgelaugten holzgeschnittenen Louis XIV.-Rähmchen).

IV. FRANZÖSISCHE, ENGLISCHE UND ANDERE GEMÄLDE

243 SEBASTIAN BOURDON. Montpellier, Paris 1616—1671.

Heroische Landschaft.

An einem von einem Löwen bewachten Brunnen unter hohen Bäumen sitzt eine Frauenfigur in blauem Überwurf mit zwei Amoretten, im Hintergrund vor fernem hohem Berg ein großes klassizistisches Gebäude. Blauer, von weißen Wolken belebter Himmel.

Leinwand, Höhe 31 cm, Breite 37 cm. Tafel 60

244 JACQUES COURTOIS, gen. „LE BOURGUIGNON". St. Hyppolyte, Rom 1621—1675.

Reiterkampf

aus den Türkenkriegen. Zwei deutsche Reiter im Brustharnisch schießen ihre Pistolen gegen anstürmende Türken ab. Im Vordergrund ein vom Schimmel gestürzter Reiter. Rechts vorn Trommel und Fahne.

Leinwand, Höhe 29 cm, Breite 39 cm.

245 ANNE VALLAYER-COSTER. Paris 1744—1818.

Großes Gemüsestilleben.

Auf einem Holztisch liegen, teils frei, teils in einem großen Spankorb in der Mitte Kohlköpfe, Zwiebeln, Rettiche, Rote Rüben, Kürbis und Meerrettich vor dunkelbraunem Hintergrund.

Leinwand, Höhe 89 cm, Breite 116 cm.

Siehe Edmond Pilon, S. -B. S. Chardin, Paris, P. 113, wo die bedeutenden naturgetreuen Stilleben dieser Malerin im Geiste Chardins behandelt werden.

Vgl. ferner die beiden großformatigen Stilleben im Louvre, Paris (893, 894). Tafel 42

246 ART DES CASPAR DUGHET, gen. POUSSIN. Rom 1615—1675.

Heroische Landschaft.

Links bewaldeter Hügel, Diana erscheint dem Jüngling. Rechts treiben zwei Hirten Kühe und Schafe zu einem Bergsee zur Tränke. Im Hintergrund schneebedeckte Berge und ein hohes befestigtes Schloß.

Leinwand, Höhe 49 cm, Breite 71 cm.

247 JEAN BAPTISTE GREUZE. Tournus, Paris 1725—1805.

Porträt der Marie Therese Charlotte Herzogin von Angoulême.

Brustbild, mit dunklem Schleier umwunden, der vom Kopf nach links weht, vor hellem Hintergrund.

Leinwand, Höhe 45 cm, Breite 37 cm.

Alte Wiederholung des bekannten Porträts. Siehe Edmund Pilon, J. B. Greuze Paris, Illustr. P. 62

Provenienz, Collection Sedelmeyer, Paris.

Ms. Féral, Paris bestätigte die Echtheit und Eigenhändigkeit des Bildes. Tafel 61

248 SCHULE DES NICOLAS POUSSIN. Viller, Paris 1594—1665.
Amoretten.
Vier Engel auf Wolken mit Blumengewinden in der Hand.
Leinwand, Höhe 21 cm, Breite 27 cm.

249 FRANZÖSISCH-NIEDERLÄNDISCH. 16. Jahrhundert.
Bildnis einer jungen Dame
in schwarzem, goldgesticktem Kleid mit breitem weißem Spitzenkragen, in den Haaren Blumen; Hütchen mit Federn garniert. Grauer Hintergrund.
Eichenholz, Höhe 27 cm, Breite 20,5 cm.

250 FRANZÖSISCH. 17. Jahrhundert.
Früchtestilleben.
Auf einem Tischeck liegen Orangen und Zitronen, darauf eine rote Traube und Orangenblüten, eine weiße Traube hängt vom Tisch herunter.
Eichenholz, Höhe 46,7 cm, Breite 34 cm.

251 FRANZÖSISCH. Ende 18. Jahrhundert.
Bildnis eines jungen Mädchens
in braungrauem Kleid, ein weißes Band im Haar, vor bleigrauem Hintergrund.
Eichenholz, Höhe 12 cm, Breite 9,5 cm (am linken Bildrand sind 1,5 cm angestückelt).
Wohl von einem Fragonard und J. B. Greuze nahestehenden Maler.

---

252 JOHN CROME. Norwich, Great Yarmouth 1793—1842.
Waldlandschaft
mit Gehöft im Mittelgrund, vor dem eine Bäuerin und ein Knabe stehen. Blauer Himmel mit weißen Wolken.
Holz, Höhe 25 cm, Breite 31 cm.

253 WILLIAM SMITH. Guildford, Chichester 1707—1764.
Früchtestilleben.
Äpfel, Pflaumen, Kirschen und Feigen vor braunem Hintergrund.
Unten bezeichnet und datiert 1763.
Leinwand, Höhe 31 cm, Breite 37 cm.
Gegenstück zum nachfolgenden Bilde.

254 DERSELBE.
Früchtestilleben.
Pfirsiche, Pflaumen, Trauben und Haselnüsse vor braunem Hintergrund.
Rechts unten voll bezeichnet und datiert 1763.
Leinwand, Höhe 31 cm, Breite 36 cm.
Gegenstück zum vorigen Bilde.

255 ENGLISCH. Ende 16. Jahrhundert.
Bildnis der Maria Stuart
in schwarzem, spitzenbesetztem Gewand, in der Rechten ein Gebetbuch, in der

linken Hand ein Kruzifix haltend. Um den Hals an langem Band trägt sie ein juwelenbesetztes Kreuz, im Gürtel einen Rosenkranz. Zu ihrer Linken steht ein Tisch mit roter Decke, worauf eine umgeworfene Krone, ein Szepter und ein Richtbeil liegen.

Leinwand, Höhe 127 cm, Breite 89,5 cm.

Rechts oben auf der Vorderseite die Inschrift: Maria Stuart. Scotorum Regina. Morti. occurens. — Links oben: Hilliart 1587 (wohl nicht einwandfrei). — Nach Thieme-Becker gab es einen 1547/8 geborenen Maler Nikolas Hilliard, der ganz im Stile Holbeins arbeitete und fast nur Miniaturen malte. Zeitlich könnte dieser Hilliard das vorliegende Bild wohl gemalt haben, auch die unausgeglichenen Proportionen könnten auf einen, so große Dimensionen nicht gewohnten Künstler schließen lassen. Nach der Bezeichnung wäre das Bild im Todesjahr der Maria Stuart (1587) gemalt und zwar, worauf das Richtbeil schon hindeutet, nicht nach der Natur, sondern aus der Erinnerung.

Auf der Rückseite des auf neuer Leinwand aufgespannten Bildes, ist ein wohl auf der alten Leinwand aufgeklebt gewesener Zettel mit einer Schrift im Stile der Zeit um 1800, aus dem hervorgeht, daß das Bild ehedem in der kurfürstlichen Gemäldesammlung des Schlosses in Neuburg a. d. Donau sich befand. Tafel 55

256 ENGLISCH. 18. Jahrhundert.

Marine.

In der Mitte eine Fregatte mit teils gerefften Segeln, die einen Begrüßungsschuß abfeuert, mehrere Segel- und Ruderboote links, im Vordergrund legen zwei Fischer in einem Boot ihr Netz aus. Ruhige See und hoher Himmel.

Leinwand, Höhe 30 cm, Breite 37 cm.

---

257 KIRCHENSLOWENISCH. 17. Jahrhundert.

Kruzifixus,

mit Heiligendarstellungen an den Enden bemalt, auf gemusterten (späteren) Goldgrund aufgesetzt.

Holz, Höhe 42 cm, Breite 36 cm.

258 JOHANN RICHTER. Stockholm, Venedig 1665—1745.

Venedig, Canale Grande.

Ansicht der Kirche St. Maria vom Wasser her, im Vordergrund links ein mit Holz hochbeladenes Frachtboot, im Vordergrund Barke mit drei Frauen. Blauer Himmel mit von der Nachmittagssonne beleuchteten Wolken.

Leinwand, Höhe 43 cm, Breite 60 cm.

Vgl. Ausstellung italienischer Barockmalerei, Wien 1937, Katalog Nr. 113, Abb. Tafel 17. Tafel 45

V. ÄLTERE KOPIEN

259 ÄLTERE KOPIE EINES HOLLÄNDERS.
Zwei Bauern beim Tischgebet.
Der eine sitzt links vor dem gedeckten Tisch, eine rote Mütze in den Händen haltend, der andere steht hinter dem Tisch, in einen schwarzen Rock gekleidet, mit der Mütze in den Händen.
Eichenholz, Höhe 22,8 cm, Breite 21,3 cm (in älterem braunen Holzrahmen).

260 KOPIE NACH TENIERS.
Zechende Bauern in einem Wirtshaus.
Links offenes Fenster, durch das die Szene beleuchtet wird.
Eichenholz, Höhe 14,2 cm, Breite 20,2 cm (in altem schwarzen Rahmen).

261 KOPIE NACH DAVID TENIERS. 18. Jahrhundert.
Kartenspielende Bauern.
In einer Schenke sitzen zwei Bauern beim Kartenspiel, vier andere sehen zu, während ein fünfter rechts im Hintergrund mit einer Weinkanne zur Türe hinausgeht. Links oben schaut eine Frau zum Fenster herein.
Eichenholz, Höhe 40 cm, Breite 32,5 cm.

262 KOPIE NACH FRANS HALS,
und zwar nach dem Porträt des Willem van Heythuysen in der Gemäldegalerie Brüssel.
Eichenholz, Höhe 43,5 cm, Breite 35 cm (in altem Holzrahmen).

263 KOPIE NACH REMBRANDT,
und zwar des am linken Tischeck sitzenden Mannes des Bildes „Die Syndici der Tuchhändler" im Reichsmuseum zu Amsterdam.
Leinwand, oval, Höhe 33,5 cm, Breite 28,5 cm.

264 SPÄTER NACHAHMER DES PETER PAUL RUBENS.
Turnierstechen.
Gepanzerte Reiter in offener Landschaft, vor einem Schloß im Mittelgrund, mit einer Brücke über das Wasser. Links Fernblick.
Leinwand, Höhe 24 cm, Breite 45 cm.
Aus der Sammlung A. Thieme, Leipzig.
Nach dem Turnier von Rubens im Louvre, Paris (c 2116).

265 KOPIE NACH DE HEEM. 19. Jahrhundert.
Früchtestilleben.
In einer weiß-blauen Delfter Schale Trauben und Pfirsiche und auf einem Tisch verschiedene Früchte, Blattzweige, Austern und Krabben.
Leinwand, Höhe 37,5 cm, Breite 47,5 cm (in altem, durchbrochen-geschnitzten, vergoldeten Barockrahmen).

266 RHEINISCH. Gegen 1200.

Vortragekreuz.

Christus an einem Kreuz mit quadratischen Balkenendungen. In den Quadraten Steindekor (Bergkristall und Glasflüsse) und Filigranschmuck. Balken mit gravierten Ranken, auf der Rückseite Lamm Gottes und Ranken.

Gelbguß: Höhe 39,5 cm, Breite 29 cm.

Nach Mitteilungen von Dr. Erich Meyer-Berlin ist das Stück im XII. Jahrhundert entstanden und soll in einer demnächst erscheinenden Publikation über „Romanische Bronzegeräte", die er zusammen mit Geh. Rat von Falke herausgibt, veröffentlicht werden. Tafel 62

267 JEAN PENICAUD. Limoges, Mitte 16. Jahrhundert.

Fünf Emailplatten,

auf ein vergoldetes Holzkästchen montiert, mit farbigen Darstellungen von Kindern, die spielen, streiten und Weintrauben in große Schalen schütten.

Purpurfarbener Grund. Drei Platten rechteckig, zwei quadratisch; sämtlich signiert I. P., die rückwärtige Platte I E. Penicaud.

Kästchen spätere Zutat. Höhe: 12,5 cm.

Platten: Email auf Kupfer.

Die größeren: Höhe 6,1 cm, Breite 12,1 cm.

Die kleineren: Höhe 6,1 cm, Breite 6,5 cm. Tafel 63

268 FLANDERN. 1. Hälfte 15. Jahrhundert.

Kopf eines Heiligen.

Fragment einer Altarfigur. Der Kopf streng frontal, das lange, gleichmäßig gewellte Haar gescheitelt, der Bart geteilt, in fast symmetrischen Strähnen auf die Brust herabwallend. Der Mantelsaum ist zu beiden Seiten umgeklappt über die Schulter gelegt. Von den Achseln zur Brust schräg zugeschnitten. Reste alter Fassung. Der Kopf vollrund, die Brust rückseitig flach.

Eichenholz, Höhe 39 cm, Breite 32 cm. Tafel 64

269 SÜDDEUTSCH. Mitte 15. Jahrhundert.

Weibliche Heilige,

auf einem hohen polygonalen Sockel stehend, mit der rechten Hand die linke Mantelhälfte zu einem Bausch raffend. Die linke Hand mit dem Attribut fehlt. Spuren alter Fassung. Rückseite flach.

Lindenholz, Höhe 62 cm.

270 SCHWÄBISCH. 15. Jahrhundert.

Büste einer weiblichen Heiligen.

In schlicht fallendem, am Halse hochgeschlossenem Gewand, mit einer Krone auf dem Haupt und über den Rücken herabfallenden Haaren. An der Krone Spuren alter Fassung.

Lindenholz, Höhe 40 cm.

271 OBERRHEINISCH. Um 1480.

Madonna.

Maria steht, das Kind auf beiden Händen vor sich haltend, in einen weiten, falten-

reichen Mantel gehüllt, auf der Weltkugel und setzt den linken Fuß auf die Mondsichel. Das nach hinten abgeglittene Kopftuch läßt den Scheitel frei. Gleichmäßige Locken umrahmen das Gesicht. Das Kind, ganz frontal gehalten, den Lockenkopf nach links gewendet, hält sich mit beiden Händen am Mantel der Mutter fest. Rückseite unbearbeitet, ausgehöhlt, Fassung großenteils erneuert.
Lindenholz, Höhe 78 cm. Tafel 65

272 SÜDDEUTSCH. Um 1480.
Johannes der Evangelist,
stehend, mit lockigem Haupt. Er ist in ein hochgeschlossenes grünes Gewand und einen weiten roten Mantel gekleidet und hielt die rechte Hand ursprünglich wohl segnend über den Kelch in der linken. Beide Hände mit Kelch ergänzt, ebenso Füße und Standplatte. Alte Fassung teilweise abgesprungen. Rückseite ausgehöhlt.
Lindenholz, Höhe 108 cm.

273 SÜDDEUTSCH. 2. Hälfte 15. Jahrhundert.
Madonna mit dem Kind,
stehend, eine Krone auf dem Haupte. Der rechte Arm der Madonna sowie beide Arme des Kindes abgebrochen. Rückseite ausgehöhlt. Spuren alter Fassung.
Lindenholz, Höhe 59 cm.

274 SÜDDEUTSCH. 2. Hälfte 15. Jahrhundert.
Heiliger Christophorus,
in kurzem Wams und kurzem Mantel, auf der linken Schulter das bekleidete Jesuskind; er steht auf einem hohen polygonalen Sockel und hält mit beiden Händen einen dünnen Stamm, der oben in ein Blattbündel endigt. Rückseite unbearbeitet, Spuren alter Fassung.
Lindenholz, Höhe 65 cm.

275 SÜDDEUTSCH. 2. Hälfte 15. Jahrhundert.
Auferstandener Christus,
in einen von gotischer Schließe zusammengehaltenen Mantel gehüllt. Die (jetzt fehlende) rechte Hand war segnend erhoben; auch der linke Unterarm fehlt. Alte Fassung teilweise erhalten.
Lindenholz, Höhe 80 cm.

276 FRÄNKISCH (?). Ende 15. Jahrhundert.
Halbfigur einer trauernden Maria
mit gefalteten Händen und nach rechts geneigtem Kopf. In rotem Gewand und über den Kopf gezogenem blauem Mantel. Die im wesentlichen gut erhaltene Fassung ist an einigen Stellen ausgebessert. Einzelne Teile ergänzt. Auch das Buch, auf dem die Büste ruht, eine spätere Zutat.
Lindenholz, Höhe 42 cm.

277 FRÄNKISCH. Gegen 1500.
Johannes der Evangelist,
auf einem polygonalen Sockel stehend und in einen schlichten Mantel gehüllt, mit beiden Händen ein geöffnetes Buch vor sich haltend. Figur vollrund. Spuren alter Fassung.
Lindenholz, Höhe 75 cm.

278 WERKSTATT RIEMENSCHNEIDERS. Gegen 1500.

Madonna mit dem Kind,

stehend, in ein knappes Gewand und einen faltenreichen Mantel gehüllt, reicht dem auf dem linken Arm sitzenden Kind einen Apfel. Ihre langen Haare fallen vom unbedeckten Haupt in welligen Strähnen über Schulter und Rücken. Reste alter Fassung. Rückseite ausgehöhlt. Beide Hände und das Kind ergänzt.

Lindenholz, Höhe 167 cm. Tafel 65

279 SCHWÄBISCH. Um 1500.

Heilige Anna Selbdritt.

Flachrelief von einem Altarflügel. Die hl. Anna in Haube und Mantel steht in leichtem Kontrapost und trägt auf dem rechten Arm Maria (mit einem aufgeschlagenen Buch), auf dem linken das nackte segnende Jesuskind (mit Weltkugel). Abgelaugt.

Lindenholz, Höhe 105 cm.

280 WERKSTATT DES VEIT STOSS. 1. Jahrzehnt 16. Jahrhundert.

Heimsuchungsgruppe.

Maria umarmt Elisabeth, welche segnend die linke Hand erhebt. Beide Figuren sind in weite, durch zügige oder knittrige Falten und Saumumschläge reichbewegte Gewänder gehüllt. Das locker aufgelegte, am Ende freiflatternde Kopftuch Mariä läßt ihre langen, über die Schulter herabfallenden Haare frei. Die Standplatte ist als Erdboden charakterisiert, der untere Teil ergänzt. Die Figuren sind fast vollrund, die Rückseite unbearbeitet und ausgehöhlt. Die linke Hand der Elisabeth ergänzt, sonst nur kleine Ausbesserungen.

Die Gruppe stammt aus Schwaz i. Tirol, wohin sowohl Veit Stoß wie Ulrich Vaist aus Landsberg a. Lech gleichzeitig Altäre lieferten, vergl. Zeitschrift d. Münchener Altert. Ver. 1895 und Altbayrische Monatsschrift XIII, S. 23 und über die Beziehungen Stoßens zu Schwaz, vergl. M. Loßnitzer, Veit Stoß, Leipzig 1912.

Lindenholz, Höhe 78 cm, Breite 62 cm. Tafel 66

281 OSTDEUTSCHER MEISTER (sächsisch-schlesisch). Um 1520.

Heiliger Michael,

einen Kranz auf dem Lockenhaupt, in rotes Gewand und grünen Mantel gekleidet, im Begriff, den Teufel, auf dem er steht, mit einer Lanze zu erstechen. Reste alter Fassung. Rückseite ausgehöhlt.

Lindenholz, Höhe 88 cm. Tafel 64

282 SÜDDEUTSCH. 16. Jahrhundert.

Büste eines Heiligen,

bärtig; das gescheitelte Haar fällt in langen Strähnen auf Schulter und Rücken. Die Schaube läßt im Ausschnitt das am Saum gekräuselte Hemd frei. Die Büste ist in einen 6 cm hohen polygonen Sockel eingelassen. Oben auf dem Kopf beschädigt, Fassung spätere Zutat.

Lindenholz, Höhe 36,5 cm.

283 SÜDDEUTSCH. 16. Jahrhundert.

Lüsterweibchen,

ein Wappenschild vor sich haltend. Alte polychrome Fassung. Achtender-Geweih.

Lindenholz, Höhe 40 cm, Länge 69 cm.

284 DEUTSCH. Um 1600.

Schmerzhafte Maria

mit auf der Brust gefalteten Händen, in weitem, vergoldetem, blau gefüttertem Mantel, weißem Kopftuch, rotem Gewand. Rechte Hand fehlt, linker Fuß beschädigt. Alte Bemalung und Vergoldung.

Buchenholz, Höhe 86 cm.

285 SÜDDEUTSCH. Um 1610.

Johanneskopf.

Fragment einer Statue, büstenförmig abgeschnitten. Das bärtige, von dichtem gewelltem Haar umrahmte Gesicht mit leicht geöffnetem Mund nach links gewandt. Über der linken Schulter liegt ein Teil des Gewandes. Alte, aber etwas beschädigte graue Fassung.

Pappelholz (?) Höhe 31 cm.

286 SÜDDEUTSCH. Um 1620.

Stehende weibliche Heilige,

in gegürtetem Gewand und Mantel. Das gesenkte Haupt ist mit einem Kopftuch bedeckt, darüber ein Nimbus. Die Heilige hält in der Rechten ein geöffnetes Buch, die linke Hand ist gesenkt (3 Finger fehlen). Alte weißliche Fassung, die Säume und der Gürtel vergoldet. Rückseite ausgehöhlt.

Lindenholz, Höhe 88 cm.

287 SÜDDEUTSCH. 17. Jahrhundert.

Heiliger Sebastian.

Er steht, das Haupt, von dem die dichten Haare auf die Schultern fallen, nach links geneigt, vor einem kräftigen Baumstamm mit mehreren Aststümpfen. Die erhobene rechte Hand ist daran gefesselt, die linke ergreift das Lendentuch. Ein Teil der Standplatte ausgebrochen. 2 Finger der rechten Hand und Pfeile fehlen. Reste alter Fassung.

Lindenholz, Höhe 92 cm.

288 BAYERISCH. Um 1680.

Halbfigur eines Verkündigungsengels

in weißem, mit Gold geziertem Gewande, die rechte Hand segnend erhoben, die linke gesenkt. Die Figur ist unterhalb des Gürtels abgeschnitten. Die Flügel sowie 4 Finger der Rechten fehlen. Alte Fassung.

Lindenholz, 40 cm.

289 SÜDDEUTSCH. 17. Jahrhundert.

Zwei stehende weibliche Heilige.

Auf den lockigen Haaren kleine Häubchen und in sehr faltenreiche Gewänder und Mäntel gehüllt, halten sie ihre (jetzt fehlenden) Attribute ruhig vor sich. Gut erhaltene natürliche Fassung. Gewänder weiß.

Lindenholz, Höhe je 120,5 cm. Tafel 67

290 SÜDDEUTSCH. Ende 17. Jahrhundert.

Kreuzigungsgruppe.

Kruzifixus mit lebhaft flatterndem Lendentuch; zu Füßen des Kreuzes stehen

Maria und Johannes in faltenreichen Gewändern, mit bewegten Gebärden wehklagend. Zwischen ihnen liegen 2 Knochen. Die ganze Gruppe auf einem kassettierten schwarzen Flammenleistensockel. Die Nimben Christi und Mariä fehlen.
Lindenholz, Kreuz: Höhe 92 cm, Maria: Höhe 23 cm, Johannes: Höhe 24 cm. Tafel 69

291 FRÄNKISCH. Um 1700.
Madonna mit dem Kinde,
in weite, faltenreiche Gewänder gehüllt, steht auf der Weltkugel und setzt den linken Fuß auf die Mondsichel, den rechten auf den Kopf der Schlange. Linke Hand der Madonna, rechter Arm des Kindes sowie Teile der Schlange fehlen. Spuren alter Fassung. Rückseite ausgehöhlt.
Lindenholz, Höhe 75 cm.

292 BAYRISCH. Um 1730.
Engelsköpfchen.
Am Schulteransatz abgeschnitten. Spuren alter Fassung.
Lindenholz, Höhe 18 cm.

293 SÜDDEUTSCH. Mitte 18. Jahrhundert.
Zwei Engel,
auf Wolken stehend, mit bewegten Gebärden. Die flatternde Lendentuchdrapierung wird von einem schräg von der Schulter herablaufenden Band gehalten. Braun gebeizt. Bei einem fehlen 2 Finger der linken, ein Finger der rechten Hand; ein Finger ergänzt.
Lindenholz, Höhe je 60 cm.

294 IGNAZ GÜNTHER. München 1725—1775.
Schwebend sitzender Engel,
in lebhafter Drehung mit der rechten Hand nach unten weisend; im Haar ein blaues Band mit einer roten Blüte, um die Lenden eine blaue, flatternde Drapierung. Vorzüglich erhaltene polychrome Fassung. Zwei Finger der linken Hand und die rechte große Zehe fehlen. An der Rückseite ein Stück des linken Flügels und der Drapierung abgeschnitten.
Lindenholz, Höhe 65 cm. Tafel 68

295 DERSELBE.
Schwebend sitzender Engel,
nach rechts gewandt, mit einer locker umgelegten, flatternden Drapierung. Alte, nachgedunkelte Goldfassung, stellenweise bestoßen. Ein Finger der rechten Hand sowie die Flügel fehlen.
Lindenholz, Höhe 68 cm.

296 DERSELBE.
Engelsköpfchen,
geflügelt, im Haar ein Band mit einer blauen Blüte und Blättchen. Vorzüglich erhaltene polychrome Fassung, die Enden des Gefieders zartgrün getönt. Wohl sicher eigenhändige Arbeit.
Lindenholz, Höhe 22,5 cm. Tafel 68

297 ART DES IGNAZ GÜNTHER.

Engelsköpfchen,

geflügelt, nach links blickend, um die Stirn ein Band mit je einer weißen, blauen und roten Blüte und zwei Blättchen. Vorzüglich erhaltene polychrome Fassung, die Enden des Gefieders zartgrün getönt. Die Fassung der Federspitzen ganz wenig bestoßen.

Lindenholz, Höhe 22,5 cm. Tafel 68

298 FRANZ ANTON BUSTELLI.

Kruzifixus,

das Haupt nach links geneigt, eine flatternde Drapierung um die Lenden, an altem Kreuz mit profiliertem Sockel. Zu Häupten geschwungenes Schriftbild (I. N. R. I.). Auf der Rückseite der Figur Nymphenburger Marke um II. 1755 entstanden, in mehreren Exemplaren bekannt, vgl. Hofmann, Gesch. d. Porzellanmanufaktur Nymphenburg Bd. III, S. 430 f.

Nymphenburger Porzellan, Höhe: 34 cm. Tafel 69

299 MÜNCHNER MEISTER. Mitte 18. Jahrhundert.

Jubilierender Engel,

mit ausgebreiteten Armen, nach links schwebend. Um die Lenden eine lebhaft bewegte Drapierung, welche von einem schräg von der Schulter herablaufenden Band gehalten wird. Vorzüglich erhaltene alte weiße Fassung, die Flügel und das Band golden. Vier Finger fehlen.

Lindenholz, Höhe 78 cm.

300 MÜNCHNER MEISTER. Mitte 18. Jahrhundert.

Zwei stehende Engel,

mit flatternden Tüchern drapiert. Sie blicken mit lebhafter Wendung nach unten. Guterhaltene alte weiße Fassung, Flügel golden, Bodenstücke grün. Bei einem fehlt ein Finger der linken Hand, Rückseiten ausgehöhlt.

Ehemals in der Sammlung Dr. Georg Hirth, München.
Lindenholz, je 85,5 cm.

301 OBERRHEINISCH (Kreis des Chr. Wenzinger 1710—1797). Um 1760.

Engelskopf,

geflügelt, nach rechts gewandt. Gute alte, nur wenig beschädigte weißliche Fassung, vom Flügelansatz ab vergoldet. Rechter Flügel fehlt.

Lindenholz, Höhe 29 cm.

302 FRÄNKISCH. 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

Ein Paar geflügelte Engelsköpfchen.

Der vordere, von rückwärts gesehene Kopf eines Mädchenengels, ein Schleifchen im Haar, ist seitlich an die Brust des Knabenengels geschnitzt. Beide aus einem Stück geschnitten. Der rechte Flügel des Knaben angestückt. Kleine Bruchstellen an der Rückseite seines Kopfes.

Lindenholz, Höhe 32,5 cm.

303 SÜDDEUTSCH. 18. Jahrhundert.

Der hl. Josef mit dem Jesuskind.

Er steht auf einer kugeligen Wolke und hält das Kind vor sich, welches schlafend

den Kopf an einen Balken des Kreuzes legt, das von einem Engelchen getragen wird. Reste alter Fassung. Linker Fuß des Engels abgebrochen.
Lindenholz, Höhe 110 cm.

304 SÜDDEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Schwebender Engel
mit lose flatternder Drapierung. Arme fehlen, linker Flügel ausgebrochen. Spuren alter Fassung.
Lindenholz, Höhe 50 cm.

305 FRÄNKISCH. 18. Jahrhundert.
Segnender Jesusknabe,
nackt mit einem goldenen Tuch um Schulter und Lende. Die Rechte ist segnend erhoben, die Linke hält einen Granatapfel. Rocaillesockel mit zwei Engelsköpfchen, darüber profilierte Platte mit stilisiertem Erdboden. Alte Goldfassung am Tuch, Sockel gebeizt.
Lindenholz, Höhe 63 cm.

306 SÜDDEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Maria als Himmelskönigin.
Sie steht, in einen weiten flatternden Mantel gehüllt und eine Krone auf dem Haupt, auf einer Art Statuensockel, dessen Seiten mit Akantusblatt-Voluten besetzt sind. An der Vorderseite ein Fruchtgebinde, auf den Voluten sitzen Engel (einer mit Wappen). Hinter der Maria ein Stern- und Strahlenkranz, zu ihren Häupten schweben zwei Engel. Braun gebeizt. Zwei sitzende Engel fehlen. Strahlenkranz erneuert.
Lindenholz, Höhe 53 cm.

307 SÜDDEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Vier schwebende Engel,
jeweils mit einem flatternden Tuch drapiert. Flügel fehlen. Spuren alter Fassung.
Lindenholz, Höhe je 27 cm.

308 SÜDDEUTSCH. 18. Jahrhundert.
Engelsköpfchen,
geflügelt, Spuren alter Fassung.
Lindenholz, Höhe 13 cm, Breite 23 cm.

309 Zwei Engelsköpfchen,
geflügelt. Gegenstücke, ungefaßt.
Lindenholz, Höhe je 9 cm.

3 Aert van Antum

24 Pieter Breughel d. J.

25 Pieter Breughel d. J.

23 Pieter Breughel d. J.

6 Abraham van Beyeren

7 Abraham van Beyeren

8 Abraham van Beyeren

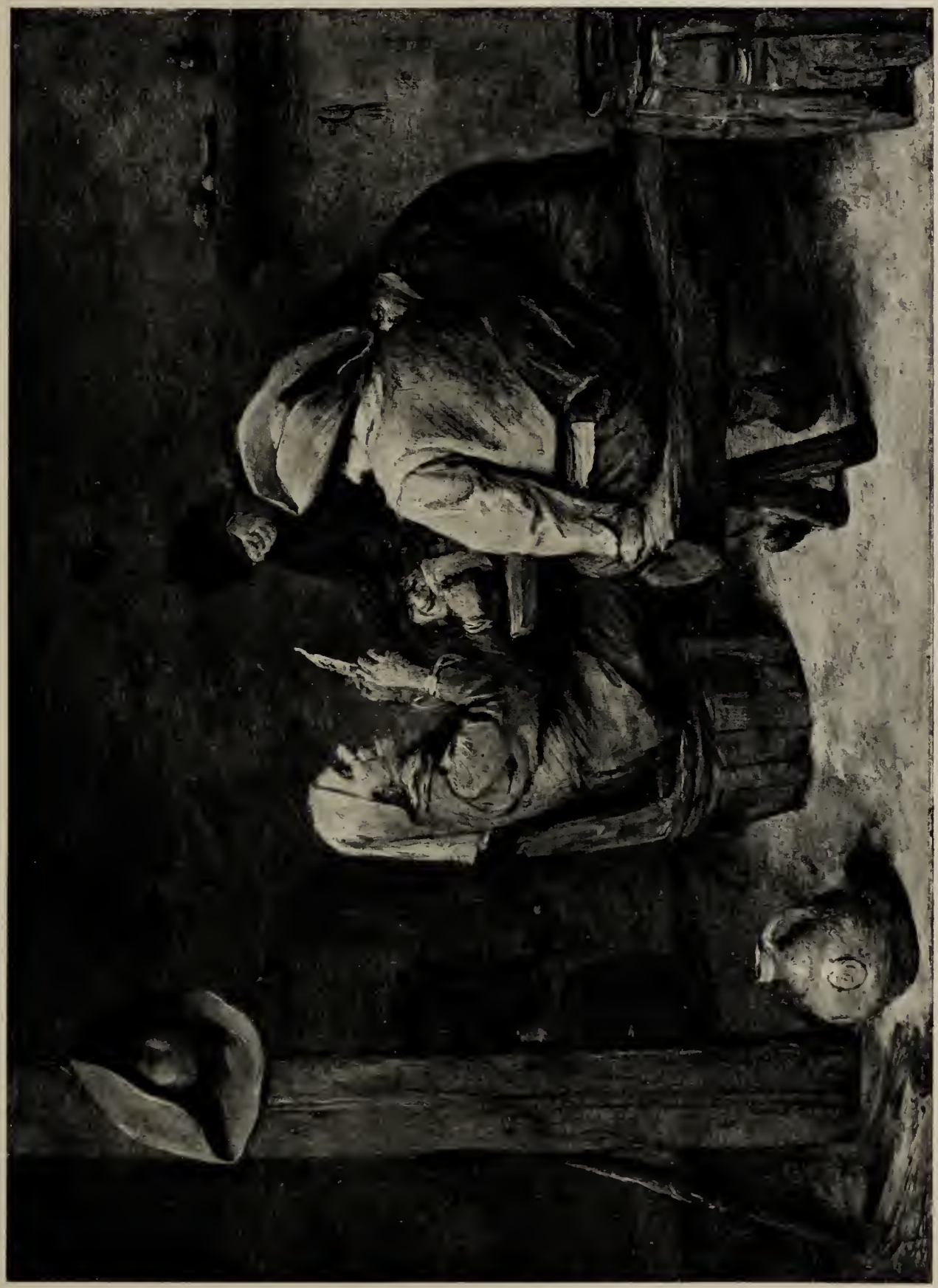
28 Pieter Claesz

9 Abraham van Beyeren

12 Arnold Boonen

11 Arnold Boonen

16 Richard Brakenburg



19 Adriaen Brouwer

20 Jan Breughel d. Ä.

102 David Teniers d. J.

21 Jan Breughel d. Ä.

60 Cornelius Kruys

26 Jan Baptist van Capellen

27 Pieter Claesz

85 Cornelis Poelenburgh

33 Simon van der Does

35 Anton van Dyck

36 Anton van Dyck

37 Allaert van Everdingen

56 Gysbert Gillisz Hondecoeter

39 Jan Fyt

40 Gortzius Geldorp

63 Nicolas Maes

43 Jan van Goyen

44 Pieter de Grebber
(Teilaufnahme)

45 Pieter de Grebber
(Teilaufnahme)

46 Frans Hals

48 Johannes Hals

49 Jan van der Hecke

100 Juriaen van Streeck

50 Jan van der Hecke

115 Nicolas van Verendael

51 Jan Davidz de Heem

57 Hieronymus Janssens de Danser

58 Adriaen Isenbrant

61 Jan Looten

121 Jacob de Wet

227 Venezianisch 2. Hälfte 16. Jahrh.

64 Jan Maertsen de Jonge

66 Hendrik de Meyer

73 Aert van der Neer

76 Adriaen van Ostade

79 Isaac van Ostade

78 Isaac van Ostade

77 Adriaen van Ostade

80 Isaac van Ostade

104 David Teniers d. J.

81 Carel van der Pluym

93 Godfried Schalcken

82 Egbert van der Poel

83 Egbert van der Poel

86 Rembrandt van Rijn

89 Peter Paul Rubens

91 Jacob van Ruysdael

92 Jacob van Ruysdael

95 Frans Snyders

245 Anne Vallayer-Coster

97 Jan Steen

98 Jan Steen

99 Abraham Storck

258 Johann Richter

155 Caspar Hirscheli

101 Juriaen van Streeck

103 David Teniers d. J.

183 Schleswig-Holstein 1640

32 Abraham Diepraam

109 Esaias van de Velde

110 Esaias van de Velde

118 Roelof van Vries

119 Cornelis Vroom

122 Emanuel de Witte

125 Pieter Wouwerman

124 Pieter Wouwerman

130 Holländisch 17. Jahrh.

152 Johann Baptist Drechsler

167 Ignaz Stern

218 Alessandro Longhi

219 Giovanni Battista Pace

255 Englisch Ende 16. Jahrh.

59 Adriaen Th. Key

225 Paolo Veronese (?)

226 Florenz Ende 15. Jahrh.

162 Hans Rottenhamer

228 Venezianisch 2. Hälfte 16. Jahrh.

178 Nürnberg Mitte 16. Jahrh.

157 Karl Marko

243 Sebastien Bourdon

214 Wiener Meister um 1840

247 Jean Baptiste Greuze

266 Rheinisch gegen 1200

267 Jean Penicaud

268 Flandern 1. Hälfte 15. Jahrh.

281 Ostdeutscher Meister um 1520

278 Werkstatt Riemenschneiders gegen 1500

271 Oberrheinisch um 1480

280 Werkstatt des Veit Stoß

289 Süddeutsch 17. Jahrh.

294 Ignaz Günther

296 Ignaz Günther

297 Art des Ignaz Günther

298 Franz Anton Bustelli

290 Süddeutsch Ende 17. Jahrh.

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library